

# GRI-Bericht 2009

Nachhaltigkeitsberichterstattung  
zum Geschäftsjahr 2008



## Erklärung des CEO

### Beitritt zum UN Global Compact

Anfangs Oktober 2008 ist Geberit dem UN Global Compact der Vereinten Nationen beigetreten. Der UN Global Compact ist eine gemeinsame Initiative von Wirtschaftsunternehmen aus der ganzen Welt, Einrichtungen der Vereinten Nationen und Gruppierungen aus der Arbeits- und Zivilgesellschaft. Er soll das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen fördern, damit die Wirtschaft die Herausforderungen der Globalisierung besser lösen kann. Der UN Global Compact beruht auf zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitspraktiken, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

Geberit tritt dem UN Global Compact bei, da viele seiner Prinzipien wirtschaftlich sinnvoll sind oder in direktem Zusammenhang mit dem Kerngeschäft des Unternehmens und seiner Wettbewerbsfähigkeit stehen. Ein fairer und respektvoller Umgang mit den Mitarbeitenden ist selbstverständlich für ein gut geführtes Unternehmen und trägt dazu bei, dass wir die besten Talente anziehen und halten können. Vorkehrungen gegen Korruption und Menschenrechtsverletzungen sind eine Sache des Anstands und schützen uns vor rechtlichen Risiken. Die Optimierung der betrieblichen Umweltleistung ist eine unternehmerische Schlüsselverantwortung und hilft, Material- und Energiekosten zu sparen. Nebst diesen allgemeinen Grundsätzen guter Geschäftsführung steht besonders das neunte Prinzip des UN Global Compact – „die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern“ – in direkter Verbindung mit unserem Kerngeschäft.

### Kernkompetenz „Wasser sparen“

Die Technologien, die wir entwickelt haben und erfolgreich weltweit vermarkten, stellen innovative Lösungen für die Wassernutzung in Gebäuden dar. Unsere Produkte ermöglichen deutliche Wassereinsparungen.

Sie sind für die Anwender hygienisch und komfortabel und für unsere Kunden leicht zu installieren. Diese Qualitäten tragen zum anhaltenden Erfolg in den Märkten Europas und Nordamerikas genauso bei, wie zu unserer zunehmenden Marktdurchdringung in den sich entwickelnden Märkten wie China und Singapur, wo Wasser sparen eine zentrale Aufgabe ist.

### Erfolge und Transparenz

Der Einsatz unserer wassersparenden Produkte hat von 1998 bis 2008 bereits zu Einsparungen von mehr als 7400 Millionen Kubikmetern Wasser geführt. Wir sind überzeugt, dass wir mit dem Wachstum unseres Geschäfts und den zahlreichen laufenden Innovationen in Zukunft noch mehr dazu beitragen können, um die Wasserknappheit zu bekämpfen. Zusätzlich haben wir uns klare Ziele für die betriebliche Umweltleistung gesetzt. Dazu gehört eine Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses im Verhältnis zur Wertschöpfung bis 2009 von 15 Prozent gegenüber 2006.

Geberit möchte Kunden, Mitarbeitende, Zulieferer und andere Interessierte sorgfältig über Nachhaltigkeitsziele und -leistungen informieren. Unsere Berichterstattung zur Nachhaltigkeit basiert daher auf den GRI-Richtlinien. Die regelmässigen Fortschrittsberichte (Communication on Progress, COP) zum UN Global Compact werden wir in diese fortlaufende Berichterstattung integrieren, und so für all unsere Partner transparent machen.



Albert M. Baehny  
Vorsitzender der Konzernleitung (CEO)  
Geberit AG

## UN Global Compact: Fortschrittsbericht (Communication on Progress)

Geberit nimmt seit 2008 am UN Global Compact teil. Um eine übersichtliche Information zum Thema Nachhaltigkeit zu erreichen, wird der mit dem Global Compact verbundene Fortschrittsbericht in die etablierte Nachhaltigkeitsberichterstattung von Geberit integriert. Die folgende Tabelle stellt die wesentlichen Punkte zusammenfassend dar. Mehr Information zu den jeweiligen Zielen und Ergebnissen des Unternehmens findet sich im folgenden Berichtsteil bei der Diskussion der referenzierten GRI-Indikatoren.

Themen	Zusammenfassung, Massnahmen und Ergebnisse	Weitere Informationen unter
<b>Menschenrechte</b>		
<b>Prinzip 1:</b> Unterstützung und Respektierung der internationalen Menschenrechte im eigenen Einflussbereich	<ul style="list-style-type: none"> <li>Seit 2007 verfügt Geberit über einen internen Verhaltenskodex, der klar festhält, dass sich das Unternehmen verpflichtet, allen Menschen, mit denen es umgeht, jederzeit ein vorbildlicher, zuverlässiger und fairer Geschäftspartner und Arbeitgeber zu sein. Als fairer Partner anerkennt Geberit lokale, nationale und internationale Gesetze, Richtlinien und Standards, und hält diese vollumfänglich ein. Der Verhaltenskodex ist auf der Webseite des Unternehmens publiziert.</li> <li>Das ausgebaute, interne Personal- und Sozialreporting von 2008 ergab, dass 98% aller Mitarbeitenden zu Themen des Verhaltenskodex geschult wurden.</li> </ul>	DMA-HR, Seite 22  HR3, Seite 23 SO3, Seite 25
<b>Prinzip 2:</b> Sicherstellung, dass sich das eigene Unternehmen nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein Verhaltenskodex für Lieferanten soll sicherstellen, dass die Lieferanten von Geberit entsprechend internen (Geberit Verhaltenskodex) und externen Richtlinien wie international anerkannten Normen zu Menschenrechten handeln. Bis Ende 2008 haben den Verhaltenskodex 191 Lieferanten unterzeichnet, darunter 40 der europäischen Top-50-Lieferanten und 12 asiatische Lieferanten. Damit sind ca. 60% des Einkaufswerts der Geberit Gruppe von Lieferanten abgedeckt, die den Verhaltenskodex unterschrieben haben. Längerfristig ist es das Ziel, nur noch mit Partnern zusammenzuarbeiten, die den Kodex unterzeichnet haben.</li> </ul>	HR2, Seite 22
<b>Arbeitspraktiken</b>		
<b>Prinzip 3:</b> Wahrung der Vereinigungsfreiheit und wirksame Anerkennung des Rechts zu Kollektivverhandlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Den Mitarbeitenden steht es in jeder Hinsicht frei, Gewerkschaften, Verbänden und ähnlichen Organisationen beizutreten.</li> <li>Das gruppenweite, interne Personal- und Sozialreporting in 2008 ergab, dass gegenwärtig über 75% aller Mitarbeitenden von Kollektivvereinbarungen (z.B. Gesamtarbeitsverträge, Tarifverträge) erfasst sind.</li> </ul>	HR5, Seite 23  LA4, Seite 20
<b>Prinzip 4:</b> Abschaffung jeder Art von Zwangsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der seit 2007 gültige Geberit Verhaltenskodex schliesst Zwangsarbeit kategorisch aus.</li> <li>Das gruppenweite Personal- und Sozialreporting 2008 zeigte, dass dies bei allen Gesellschaften der Geberit Gruppe eingehalten wird.</li> </ul>	DMA-HR, Seite 22 HR7, Seite 23
<b>Prinzip 5:</b> Abschaffung der Kinderarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der seit 2007 gültige Geberit Verhaltenskodex schliesst Kinderarbeit kategorisch aus.</li> <li>Das gruppenweite Personal- und Sozialreporting 2008 zeigte, dass dies bei allen Gesellschaften der Geberit Gruppe eingehalten wird.</li> </ul>	DMA-HR, Seite 22 HR6, Seite 23
<b>Prinzip 6:</b> Beseitigung der Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Geberit Verhaltenskodex reflektiert die Ansichten und ethischen Werte des Unternehmens in Bezug auf Diskriminierung.</li> <li>Personalpolitik und Einstellungspraktiken von Geberit machen keinen Unterschied zwischen Mitgliedern der lokalen Nachbarschaft und anderen Bewerbern oder Mitarbeitenden.</li> <li>Der Schutz der Gleichheitsgrundsätze ist im Geberit Verhaltenskodex verankert. Hierzu gehört, dass keiner der Mitarbeitenden aufgrund des Geschlechts diskriminiert werden darf. Daher ist eine faire und gleichberechtigte Entlohnung von Männern und Frauen für Geberit selbstverständlich. Die Frauenquote lag Ende 2008 bei 28%, im oberen Management bei 6%.</li> <li>Im Berichtsjahr 2008 wurden ein Fall von sexueller Belästigung und drei Fälle von Mobbing gemeldet. In allen Fällen wurden Abklärungen getroffen, die Beteiligten angehört und angemessene Massnahmen getroffen. Diese umfassten einen schriftlichen Verweis, eine Entlassung sowie in zwei Fällen einvernehmliche Trennungen. In einem Fall nutzte eine betroffene Person das Angebot einer persönlichen und anonymen Beratung.</li> </ul>	DMA-LA, Seite 19 EC7, Seite 12  LA12-13, Seite 22  HR4, Seite 23

Umweltschutz		
<p><b>Prinzip 7:</b> Unterstützung eines vorsorgenden Ansatzes im Umgang mit Umweltproblemen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geberit ist sich bewusst, dass der Klimawandel die Verfügbarkeit von Wasserressourcen weltweit beeinflusst. Mit den Beiträgen zum Wassersparen im Sanitärbereich sowie zur energieeffizienten Produktion an allen Standorten, trägt Geberit den Problemen des Klimawandels Rechnung und hilft, sie zu lösen.</li> <li>• Zur Steuerung und Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen hat Geberit eine umfassende CO<sub>2</sub>-Strategie erarbeitet. Bis 2009 sollen die relativen CO<sub>2</sub>-Emissionen (Tonnen CO<sub>2</sub> pro TCHF Bruttowertschöpfung) gegenüber 2006 insgesamt um 15% gesenkt werden. Allein in 2008 haben die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 6,3% auf 77 548 t abgenommen. Die Massnahmen basieren auf den drei Säulen «Energiesparen», «Energieeffizienz erhöhen» und «Anteil erneuerbarer Energieträger gezielt ausbauen».</li> <li>• Für Umweltschutz und präventives Umweltmanagement wurden 2008 ca. MCHF 1,4 aufgewendet. Dies betraf externe Beratung und Ausbildung, externe Zertifizierung und Personalausgaben zu Umweltmanagementaktivitäten.</li> </ul>	<p>EC2, Seite 12</p> <p>EN16, Seite 16 EN18, Seite 17</p> <p>EN30, Seite 19</p>
<p><b>Prinzip 8:</b> Ergreifung von Schritten zur Förderung einer größeren Verantwortung gegenüber der Umwelt</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weltweit sind alle Produktionsstandorte einheitlich nach ISO 14001 zertifiziert. Die Erstellung von Betriebsökobilanzen ist seit 1991 fester Bestandteil der Umweltstrategie. Als Bewertungsgrundlage wurde die aktuelle Schweizer Ökobilanzmethode der ökologischen Knappheit, Version 2006, verwendet, die eine Aggregierung der gesamten Umweltbelastung in Umweltbelastungspunkten (UBP) erlaubt. Der Stromverbrauch verursacht demnach die weitaus grösste Umweltbelastung bei Geberit, gefolgt vom Treibstoff- und Brennstoffverbrauch. Die absolute Umweltbelastung hat in 2008 gegenüber dem Vorjahr um 8,2% abgenommen. Die relative Umweltbelastung bezogen auf die Wertschöpfung konnte gegenüber dem Vorjahr um 9,7% verbessert werden.</li> <li>• Auf Basis Endenergie hat der Stromverbrauch dank verschiedener Einsparmassnahmen gegenüber dem Vorjahr um 4,6% abgenommen. Durch gezielte Sparmassnahmen konnte der Frischwasserverbrauch im Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr wiederum um ca. 11% gesenkt werden.</li> </ul>	<p>DMA-EN, Seite 13</p> <p>EN4, Seite 15 EN8, Seite 15</p>
<p><b>Prinzip 9:</b> Hinwirkung auf die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geberit setzt schon seit langem auf umweltfreundliche Produkte. Mit der gesamten 2-Mengen- und Spül-Stopp-«Spülkastenflotte», die seit 1998 produziert wurde und noch heute in Betrieb ist, konnten gegenüber traditionellen Spülsystemen von 1998 bis zum Jahr 2008 über 7400 Millionen Kubikmeter Wasser eingespart werden. Das ist zweimal so viel, wie alle Haushalte Deutschlands während eines Jahres verbrauchen.</li> <li>• Die Innovationstätigkeit von Geberit ist auf die Entwicklung wassersparender, geräuscharmer und dauerhafter Produkte ausgerichtet.</li> </ul>	<p>DMA-EN, Seite 13</p> <p>EN26, Seite 18</p>
Korruptionsbekämpfung		
<p><b>Prinzip 10:</b> Selbstverpflichtung, Korruption in allen Formen, einschließlich Erpressung und Bestechlichkeit, zu begegnen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Als aktives Mitglied der internationalen Organisation Transparency bekennt sich Geberit zu den hohen Standards der Korruptionsbekämpfung.</li> <li>• Bei der Überprüfung aller Produktionswerke und der Vertriebsgesellschaften durch die interne Revision werden Korruptionsaspekte berücksichtigt. Falls Transparency für ein Land ein erhöhtes Korruptionsrisiko angibt, wird die betreffende Gesellschaft besonders intensiv überprüft.</li> <li>• Damit der Geberit Verhaltenskodex von allen Mitarbeitenden verstanden und im Berufsalltag gelebt werden kann, stehen seit Juli 2008 vier animierte Kurzfilme auf einer DVD zur Verfügung, einer davon zum Thema Bestechung.</li> <li>• Gemäss internen Umfragen im Rahmen des Personal- und Sozialreportings bei allen Gesellschaften der Geberit Gruppe sowie den Ergebnissen der internen Audits wurde im Geschäftsjahr 2008 kein Fall von Korruption festgestellt.</li> <li>• Geberit tätigt keine Zuwendungen an Parteien oder Politiker. Alle Spendenengagements sind parteipolitisch neutral. Dies wurde im Rahmen des Personal- und Sozialreportings 2008 bei allen Gesellschaften der Geberit Gruppe belegt.</li> </ul>	<p>DMA-SO, Seite 24</p> <p>SO2, Seite 24</p> <p>SO3, Seite 25</p> <p>SO4, Seite 25</p> <p>SO5, Seite 25 SO6, Seite 25</p>

## Zum GRI-Bericht 2009

Geberit ist seit Jahren ein führendes Beispiel dafür, dass wirtschaftliches Wachstum mit umweltfreundlichem und sozialem Handeln vereinbar ist und diese Balance gleichzeitig die Grundlage für eine langfristig erfolgreiche Geschäftstätigkeit darstellt. Im Berichtsjahr ist das Thema Nachhaltigkeit in der Branche weiter ins Zentrum der Wahrnehmung gerückt. Weltweit gibt es einen Trend zum nachhaltigen Bauen („Green Buildings“), der Bauherren, Planer und Sanitärfachleute vor neue Herausforderungen stellt. Geberit kann hier dank einer vorausschauenden Entwicklung bereits heute eine Palette wassersparender, geräuscharmer und dauerhafter Produkte als konkrete Lösungen anbieten. Das Unternehmen stellt sich den zukünftigen Herausforderungen, insbesondere dem Bedürfnis der Kunden nach Unterstützung bei der Planung von Sanitär Lösungen, die nachhaltigen Baustandards genügen. Geberit arbeitet intensiv daran, sein führendes Know-how in diesen Bereichen weiter zu vertiefen. Weitere zusammenfassende Informationen zum Leistungsausweis 2008 im Bereich Nachhaltigkeit finden sich im Geschäftsbericht 2008, Seiten 24-35.

Mit seiner kontinuierlichen Berichterstattung zum Thema Nachhaltigkeit will Geberit seine Rolle als Nachhaltigkeitsleader unterstreichen. Dabei wird die international führende GRI G3 Richtlinie der Global Reporting Initiative (GRI) mit Anwendungsgrad A umgesetzt. Weitere Angaben zur Anwendung der GRI Richtlinien finden sich am Ende dieses Berichts im Abschnitt „GRI-Anwendung in der Nachhaltigkeitskommunikation von Geberit“ (für Hintergrundinformationen zu GRI siehe auch [www.globalreporting.org](http://www.globalreporting.org)).

Der vorliegende GRI-Bericht 2009 ergänzt den Nachhaltigkeitsbericht 2007 und den Geschäftsbericht 2008 zu im Bericht nicht abgedeckten Indikatoren und liefert aktuelle Daten und umfassende Informationen zum Geschäftsjahr 2008. Im vorliegenden Dokument werden das Unternehmensprofil und die Leistungsindikatoren gemäss den GRI-Richtlinien ausführlich besprochen. In vielen Fällen wird auch auf detailliertere Information im Nachhaltigkeitsbericht 2007 und im Geschäftsbericht 2008 verwiesen. Dabei ist die in den jeweiligen Berichten dargestellte Information bindend. Der GRI-Bericht 2009 erscheint in Deutsch und Englisch. Die deutsche Version ist bindend.

Für weitere Fragen zu Nachhaltigkeit bei Geberit wenden Sie sich bitte an:

Roland Högger  
Head of Environment and Sustainability  
Geberit International AG  
Schachenstrasse 77, CH-8645 Jona  
Schweiz  
Tel: +41 55 221 63 56  
Fax: +41 55 221 67 47  
[roland.hoegger@geberit.com](mailto:roland.hoegger@geberit.com)

Weitere Kontakte finden sich im Internet unter [www.geberit.com](http://www.geberit.com), Rubrik Infoservice und dort unter Kontakt/Lageplan.



## Ausführliche GRI-Indikatoren

### Profil

#### 1. Strategie und Analyse

##### 1.1

**Erklärung des CEO über den Stellenwert der Nachhaltigkeit für die Organisation und im Rahmen ihrer strategischen Ausrichtung.**

Siehe Erklärung von Albert M. Baehny, Vorsitzender der Konzernleitung (CEO), am Anfang dieses GRI-Berichtes.

##### 1.2

**Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen (Hauptauswirkungen der Organisation auf die Nachhaltigkeit und die Folgen für die Stakeholder, Auswirkungen von Nachhaltigkeitstrends, -risiken und -chancen auf die langfristige Entwicklung der Organisation).**

Im Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 8-11, wird detailliert beschrieben, warum Nachhaltigkeit seit 1990 ein zentrales Thema für Geberit darstellt. Geberit orientiert sich bei der Nachhaltigkeitsstrategie und den daraus abgeleiteten Zielen (siehe auch Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 9) an globalen Trends wie dem steigenden Wasserverbrauch, der Sicherstellung hygienischer Standards sowie an den United Nations Millennium-Zielen zur nachhaltigen Entwicklung. Das Thema Wasser ist von zentraler Bedeutung: von 1998 bis 2008 haben alleine die eingesetzten Geberit Spülkästen über 7400 Millionen Kubikmeter Wasser gespart. Innovative wassersparende Produktsysteme kombiniert mit hervorragenden Hygieneigenschaften sind eine jahrzehntelange Spezialität von Geberit. Die kontinuierliche Verbesserung der Ökobilanz der Produktionsstandorte hat für Geberit ebenfalls Priorität. Nachhaltiges und profitables Wachstum ist das zentrale wirtschaftliche Ziel. Daher stehen die Erhaltung hoher Kundenzufriedenheit und Loyalität ebenso im Vordergrund wie attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für die über 5000 Mitarbeitenden.

#### 2. Organisationsprofil

##### 2.1

**Name der Organisation.**

Geberit Gruppe.

##### 2.2

**Wichtigste Marken, Produkte bzw. Dienstleistungen.**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 5, 6-7.

Geberit bietet den Kunden hochwertige Systemlösungen für Anwendungen im privaten Wohnungsbau und in öffentlichen Gebäuden. Die Systeme kommen sowohl bei Renovationsprojekten als auch bei Neubauten zum Einsatz. Innerhalb der zwei Produktbereiche Sanitär- und Rohrleitungssysteme wird eine breite Produktpalette angeboten. Diese reicht von Installationssystemen, Unter- und Aufputzspülkästen, WC- und Urinalsteuerungen, Waschtischarmaturen und Siphons, bis hin zu Frischwasser- und Abwassersystemen.

#### Umsatz 2008 nach Produktbereichen und Produktlinien



##### 2.3

**Organisationsstruktur einschliesslich der Hauptabteilungen, der verschiedenen Betriebsstätten, Tochterunternehmen und Joint Ventures.**

Geschäftsbericht 2008, Seiten 12-13 und 112.

##### 2.4

**Hauptsitz der Organisation.**

Der Sitz der Geberit Gruppe befindet sich in Rapperswil-Jona (CH).

##### 2.5

**Anzahl der Länder, in denen die Organisation tätig ist.**

Geschäftsbericht 2008, Seite 112.

Geberit ist in 41 Ländern mit eigenen Vertretungen präsent. Das Unternehmen besitzt 15 spezialisierte Produktionsstandorte in sieben verschiedenen Ländern nahe bei den wichtigsten Absatzmärkten.

## 2.6

### Eigentümerstruktur und Rechtsform.

Geschäftsbericht 2007, Seite 46.

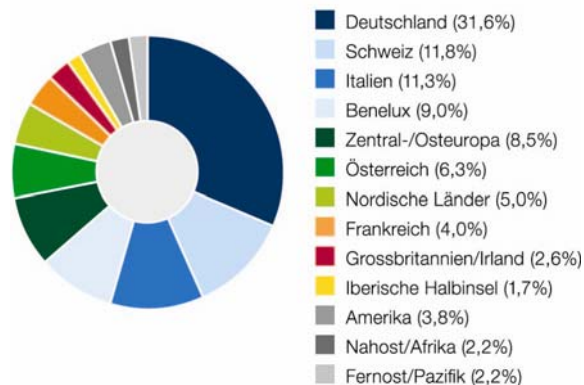
Die Geberit AG, die Dachgesellschaft der Geberit Gruppe, ist eine Aktiengesellschaft (AG) nach Schweizer Recht.

## 2.7

### Märkte, die bedient werden.

Geschäftsbericht 2008, Seite 17, 18.

#### Umsatz 2008 nach Märkten



## 2.8

### Grösse der berichtenden Organisation.

Die Marktkapitalisierung der Geberit Gruppe erreichte Ende 2008 MCHF 4471. Der Umsatz 2008 von MCHF 2455,1 wurde mit Produkten in den beiden Produktbereichen Sanitärsysteme und Rohrleitungssysteme erwirtschaftet, die als verpackte Produkte zusammen 160 833 Tonnen wogen. Ende 2008 beschäftigte die Gruppe 5697 Mitarbeitende.

## 2.9

### Wesentliche Veränderungen der Grösse, Struktur oder Eigentumsverhältnisse im Berichtszeitraum.

Geschäftsbericht 2008, Seite 75:

- Die Geberit Gruppe hat die Tochtergesellschaft Büchler Werkzeugbau AG verkauft. Die Dekonsolidierung erfolgte per August 2008. Der Verkauf hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung.
- Die Gruppe hat ihr PVC Rohrleitungsgeschäft in Grossbritannien mit Wirkung per 1. Juli 2007 verkauft.
- Geberit hat am 10. Januar 2007 sämtliche Anteile an der Associated Material Supplies (Proprietary) Limited, Südafrika (AMS Ltd.), erworben.

## 2.10

### Im Berichtszeitraum erhaltene Preise.

Im Geschäftsjahr 2008 erhielten die Geberit Gesellschaften einige Auszeichnungen, u.a.:

- Citizenship Award 2008 (Geberit Fabrication SA, Givisiez)
- „Koska“-Preis für Balena als ein führendes Produkt im Bereich Sanitärsysteme (Geberit spol.s.r.o., Brünn)
- „Gazelle“-Preis für eines der am schnellsten wachsenden Unternehmen in Dänemark (Geberit A/S, Lystrup)
- „Golden Installateur“-Preis (Geberit Sp.z.o.o., Warschau)

### 3. Berichtsparameter

#### Berichtsprofil

##### 3.1

###### **Berichtszeitraum.**

Berichtsjahr 2008. In vielen Fällen werden Vergleichszahlen aus den vorhergehenden Jahren angegeben.

##### 3.2

###### **Veröffentlichung des letzten Berichts.**

Bisher wurden zwei Nachhaltigkeitsberichte veröffentlicht: 2004 und 2007. In 2008 wurde der GRI-Bericht 2008 veröffentlicht. Siehe auch letzte Seite dieses Dokumentes.

##### 3.3.

###### **Berichtszyklus.**

Ein vollständiger Nachhaltigkeitsbericht erscheint alle 3 Jahre. Der nächste umfassende Nachhaltigkeitsbericht wird 2010 erscheinen. Der vorliegende GRI-Bericht wird jährlich, zum gleichen Zeitpunkt wie der jeweilige Geschäftsbericht, veröffentlicht.

##### 3.4

###### **Ansprechpartner für Fragen zum Bericht und seinem Inhalt.**

Siehe Seite 4 dieses Dokumentes.

#### Berichtsumfang und -grenzen

##### 3.5

###### **Die Vorgehensweise bei der Bestimmung des Berichtsinhaltes.**

Die "GRI-Anleitung für die Bestimmung des Berichtsinhaltes" und assoziierte Prinzipien wurden beim Prozess zur Berichterstattung so weitgehend angewandt wie möglich. Durch die langjährige Erfahrung bei Geberit mit den Nachhaltigkeitsthemen, unterstützt durch umfangreiche Dialoge mit Stakeholdern, sind die Kriterien der Wesentlichkeit und eine Prioritätensetzung in der Berichterstattung entwickelt worden.

##### 3.6

###### **Berichtsgrenze.**

Der Bericht bezieht sich auf die gesamte Geberit Gruppe. Falls als Beispiel oder aufgrund der Datenverfügbarkeit nur ein Teil des Unternehmens gemeint ist, wird dies klar angegeben.

##### 3.7

###### **Geben Sie besondere Beschränkungen des Umfangs oder der Grenzen des Berichts an.**

Alle relevanten ökonomischen, Umwelt- oder Sozialauswirkungen des Unternehmens auf Basis der Richtlinien von GRI wurden diskutiert, sofern dazu Informationen verfügbar waren.

##### 3.8

###### **Die Grundlage für die Berichterstattung über Joint Ventures, Tochterunternehmen, gepachtete Anlagen und ausgelagerte Tätigkeiten sowie andere Einheiten, die die Vergleichbarkeit der Berichtszeiträume oder der Angaben für verschiedene Organisationen erheblich beeinträchtigen kann.**

Änderungen sind in 2.9 genannt und betreffen vor allem das Jahr 2007. In 2008 sind keine wesentlichen Änderungen in der Konzernstruktur zu verzeichnen (siehe ebenfalls 2.9).

##### 3.9

###### **Erhebungsmethoden und Berechnungsgrundlagen für Daten, die für Indikatoren und andere Informationen im Bericht verwendet werden, einschließlich der den Schätzungen zugrunde liegenden Annahmen und Techniken.**

Die Richtlinien und Messvorschriften des neuen GRI-Standards G3 wurden angewandt, wo immer die Datenlage dies zuließ.

##### 3.10

###### **Erläutern Sie, welche Auswirkung die neue Darstellung von Informationen aus alten Berichten hat und warum die Informationen neu dargestellt wurden.**

Der vorliegende GRI-Bericht 2009 basiert auf den seit Oktober 2006 gültigen GRI G3-Richtlinien von GRI. Bei einigen Indikatoren wurde die Berechnungsmethode im Rahmen eines weiter entwickelten Ansatzes geändert. Dies wird jeweils explizit erwähnt. Dazu gehört die vollständige Ökobilanzierung, wie sie bei Geberit im Rahmen der Betriebsökobilanz durchgeführt wird.

##### 3.11

###### **Wesentliche Veränderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen oder der verwendeten Messmethoden gegenüber früheren Berichtszeiträumen.**

Änderungen mit geringen Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit resultieren aus der durch An- und Verkauf geänderten Konzernstruktur (siehe auch 2.9). Bei einigen Indikatoren wurden die Berechnungsmethode und die Datengrundlagen im Rahmen eines weiter entwickelten Ansatzes geändert. Dies wird jeweils explizit erwähnt. Im Falle der ökologischen Leistungsindikatoren wurde eine Ausweitung der Bilanzgrenzen vorgenommen. Die Vergleichswerte aus den Vorjahren 2006 und 2007 wurden entsprechend den ausgedehnten Bilanzgrenzen ebenfalls angepasst.



## GRI Content Index

### 3.12

**Der Index gibt in Form einer Tabelle an, an welcher Stelle im Bericht die Standardangaben enthalten sind.**

Dieser ausführliche GRI-Bericht 2009 ist entsprechend den Vorgaben der GRI G3-Richtlinien gegliedert.

## Bestätigung

### 3.13

**Richtlinien und zurzeit angewendete Praxis im Hinblick auf die Bestätigung des Berichts durch externe Dritte.**

Es wurde keine externe 'Assurance' der angegebenen GRI-Informationen eingeholt. Stattdessen wurden, wo immer zweckmässig, die Standards herangezogen, die für die interne Revision massgebend sind.

## 4. Governance, Verpflichtungen und Engagement

### Corporate Governance

#### 4.1

**Unter Corporate Governance wird hier die Führungsstruktur der Organisation verstanden. Dazu zählen auch Ausschüsse unter dem obersten Leitungsorgan, die für bestimmte Aufgaben, wie z. B. die Erarbeitung von Strategien oder die Aufsicht über die Organisation zuständig sind.**

Geschäftsbericht 2008, Seiten 9, 50-65.

Der Verwaltungsrat der Geberit AG besteht aus maximal sieben Mitgliedern. Eine Amtsperiode für ein Mitglied beträgt im Maximum drei Jahre, die statutarische Altersgrenze ist auf 70 Jahre festgelegt. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden gestaffelt und einzeln wiedergewählt.

Die Organisation des Verwaltungsrates ergibt sich aus dem «Organisationsreglement für den Verwaltungsrat der Geberit AG». Der Verwaltungsrat hat zwei Ausschüsse gebildet. Der Personalausschuss erarbeitet zu Händen des Gesamtverwaltungsrats Vorschläge zu Personalentscheiden, zu Entschädigungsreglementen und -modellen sowie zu den jährlichen Entschädigungen von Verwaltungsrat und Konzernleitung. Der Revisionsausschuss hat die Oberaufsicht über die interne und externe Revision und überwacht die finanzielle Berichterstattung.

#### 4.2

**Geben Sie an, ob der Vorsitzende des höchsten Leitungsorgans gleichzeitig Geschäftsführer ist.**

Nein, siehe Geschäftsbericht 2008, Seiten 53-60.

#### 4.3

**Für Organisationen ohne Aufsichtsrat geben Sie bitte die Anzahl der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans an, die unabhängig oder keine Mitglieder der Geschäftsführung sind.**

Geschäftsbericht 2008, Seiten 53-60.

Der Verwaltungsrat besteht aus sechs Mitgliedern, von denen keines im operativen Management tätig ist.

#### 4.4

**Mechanismen für Inhaber von Anteilen und für Mitarbeiter, um Empfehlungen oder Anweisungen an das höchste Leitungsorgan zu adressieren.**

Geschäftsbericht 2008, Seiten 62-63, Mitwirkungsrechte der Aktionäre.

Eine Mitarbeitervertretung im Verwaltungsrat besteht nicht.

#### 4.5

**Zusammenhang zwischen der Bezahlung der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans, der leitenden Angestellten und der Mitglieder der Geschäftsführung (einschließlich Abfindungen) und der Leistung der Organisation (einschließlich der gesellschaftlichen/sozialen und der ökologischen Leistung).**

Geschäftsbericht 2008, Seiten 61, 122–125

Die Entschädigung des Verwaltungsrats wird in Form von Aktien ausbezahlt und im Jahresbericht transparent dargelegt. Diese Aktien sind während zweier Jahre gesperrt. Der Verwaltungsrat erhält einen vom Unternehmenserfolg abhängigen Rabatt auf den Aktienpreis, der jenem der Mitarbeitenden im Rahmen der Mitarbeiter-Programme entspricht.

#### 4.6

**Bestehende Mechanismen, mit Hilfe derer das höchste Leitungsorgan sicherstellen kann, dass Interessenkonflikte vermieden werden.**

Geschäftsbericht 2008, Seite 50.

Die Geberit Gruppe unterhält keine kapital- oder stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

#### 4.7

**Herangehensweise zur Bestimmung der Qualifikation und der Erfahrung der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans, um die Strategie der Organisation in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Soziales zu lenken.**

Es gibt keine formalen Verfahren zur Ermittlung der Qualifikationen von Mitgliedern des Verwaltungsrates zu Umwelt- und Sozialfragen.

#### 4.8

**Intern entwickelte Leitbilder, interner Verhaltenskodex und Prinzipien, die für die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung der Organisation von Bedeutung sind, sowie die Art und Weise, wie diese umgesetzt werden.**

Bei [www.geberit.com](http://www.geberit.com) im Bereich Infoservice / Downloads sind folgende Leitbilder und Verhaltenskodex verfügbar:

- Geberit Kompass: Leitgedanken und Grundwerte
- Geberit Verhaltenskodex
- Geberit Verhaltenskodex für Zulieferer
- Geberit Umweltgrundsätze

Hinsichtlich Geberit's Beitritt zum UN Global Compact siehe Vorwort und Fortschrittsbericht am Anfang dieses Berichtes.

#### 4.9

**Verfahren des höchsten Leitungsorgans, um zu überwachen, wie die Organisation die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung ermittelt und steuert, einschließlich maßgeblicher Risiken und Chancen sowie der Einhaltung international vereinbarter Standards, Verhaltensregeln und Prinzipien.**

Es gibt kein formales Verfahren und keine formal festgelegten Zeitabstände für Sitzungen des Verwaltungsrates zu Nachhaltigkeitsfragen. Der langjährige Erfolg von Geberit basiert jedoch darauf, dass der Verwaltungsrat eine langfristige Perspektive verfolgt und Geberit damit einen klaren Leistungsausweis gerade auch im Bereich des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit aufweist.

#### 4.10

**Verfahren zur Bewertung der Leistung des höchsten Leitungsorgans selbst, insbesondere im Hinblick auf die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung.**

Es gibt kein formales Verfahren zur Bewertung der Leistung des Verwaltungsrates im Bereich Nachhaltigkeit.

### Verpflichtungen gegenüber externen Initiativen

#### 4.11

**Erklärung, ob und wie die Organisation den Vorsorgeansatz bzw. das Vorsorgeprinzip berücksichtigt.**

Artikel 15 der sog. Rio-Prinzipien hat das Vorsorgeprinzip eingeführt. Das Umweltmanagement von Geberit basiert u.a. auf dem Vorsorgeprinzip. Dies ist auch in den Geberit Umweltgrundsätzen so festgehalten.

#### 4.12

**Extern entwickelte ökonomische, ökologische und gesellschaftliche /soziale Vereinbarungen, Prinzipien oder andere Initiativen, die die Organisation unterzeichnet bzw. denen sie zugestimmt hat oder denen sie beigetreten ist.**

Mit der freiwilligen Anwendung der Standards der Global Reporting Initiative (GRI) im vorliegenden GRI-Bericht trägt Geberit zur Transparenz und Vergleichbarkeit in der Berichterstattung zur Nachhaltigkeit bei. Geberit ist seit Oktober 2008 formales Mitglied des UN Global Compact.

#### 4.13

##### **Mitgliedschaft in Verbänden (wie z.B. Branchenverbänden) bzw. nationalen/internationalen Interessenvertretungen**

Geberit arbeitet in verschiedenen Verbänden und Vereinigungen mit, die zur Nachhaltigkeit beitragen. Wesentliche Engagements in der Berichtsperiode waren:

- Mitglied von Transparency, einer internationalen Organisation zur weltweiten Bekämpfung der Korruption
- Einsitz in der Arbeitsgruppe Health, Safety, and Environment bei TEPPFA (The European Plastics Pipes and Fittings Association)
- Mitglied in der Arbeitsgruppe Umweltmanagement INB-NK 174 der Schweizer Normen-Vereinigung SNV
- Mitarbeit in der Begleitgruppe von Ecoinvent (führende Anbieter von konsistenten und transparenten Sachbilanzdaten für die Ökobilanzierung)
- Mitarbeit bei der Vereinigung öbu (Schweizerische Vereinigung für ökologisch bewusste Unternehmensführung)

### **Einbeziehung von Stakeholdern**

#### 4.14

##### **Liste der von der Organisation einbezogenen Stakeholder-Gruppen.**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 10; siehe auch 4.16.

#### 4.15

##### **Grundlage für die Auswahl der Stakeholder, die einbezogen werden sollen.**

Im Rahmen des Umweltmanagements nach ISO 14001 wird an allen Produktionsstandorten eine Stakeholderanalyse vorgenommen. Hierbei werden Ansprüche von Stakeholdern situativ in Stakeholderdialogen erfasst. Daraufhin klärt Geberit seine Ziele im Umgang mit der Stakeholdergruppe ab und bestimmt Konfliktpotential oder Chancen. Geberit verfolgt grundsätzlich einen kooperativen Ansatz, um mögliche Massnahmen mit betroffenen Stakeholdern zu besprechen und weiterzuentwickeln.

#### 4.16

##### **Ansätze für die Einbeziehung von Stakeholdern, einschließlich der Häufigkeit der Einbeziehung unterschieden nach Art und Stakeholdergruppe.**

Geberit pflegt einen engen Dialog mit allen Anspruchsgruppen, die für die Tätigkeit von Geberit besonders relevant oder für den Unternehmenserfolg wesentlich sind. Rückmeldungen aus diesen Gesprächen fliessen in die Nachhaltigkeitsstrategie ein. Kontakte in der täglichen Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern bieten die beste Gelegenheit zum Dialog.

In den 25 Informationszentren in Europa und in Übersee wurden im Berichtsjahr rund 30 000 Kunden an Geberit Systemen und Softwaretools aus- und weitergebildet. Ein zusätzliches Element sind externe Veranstaltungen der lokalen Vertriebsgesellschaften, bei denen in Zusammenarbeit mit Partnern Trainings oder Schulungen in einem andern Rahmen durchgeführt werden. Auf diese Weise kamen im vergangenen Jahr nochmals rund 40 000 Kunden mit dem Know-how und den Produkten von Geberit in Kontakt. Darüber hinaus bot im Berichtsjahr die Einführung einer Reihe von wichtigen Produkten die Möglichkeit zur Kundenpflege. Beispielsweise führte der Markt Deutschland im Frühjahr 2008 während zwei Wochen eine Geberit Spülkastentour durch. Dabei wurden an über 900 Veranstaltungen rund 38 000 Kundengespräche geführt. Die zahlreichen Interaktionen mit Kunden ermöglichen es Geberit, Rückmeldungen zu Produkten und Leistungen zu erhalten und in der Weiterentwicklung zu berücksichtigen.

Für Geberit sind das Engagement und die Kompetenz der Mitarbeitenden entscheidend. Nachdem 2007 ein umfassender Dialog mit allen Mitarbeitenden im Rahmen der „Living Geberit“-Workshops geführt wurde, stand 2008 die Auswertung der Ergebnisse und die Umsetzung von Massnahmen auf lokaler Ebene im Vordergrund. Neben dem positiven Feedback zum Prozess mit vielen wertvollen Erfahrungen und Erlebnissen war eine Haupterkenntnis, dass die zahlreichen Innovationen den Mitarbeitenden zu wenig wirkungsvoll vermittelt werden. Um dies zu korrigieren wurde als eine von mehreren Sofortmassnahmen ein Film produziert, der anhand von drei konkreten Beispielen aufzeigt, wie bei Geberit täglich an neuen Produkten, Produktionsprozessen oder Forschungsmethoden gearbeitet wird. Für 2009 ist zudem die nächste systematische Mitarbeiterumfrage geplant, die regelmässig in grösseren Abständen durchgeführt wird.

Gespräche mit neuen Lieferanten oder im Rahmen von Audits ergaben weitere Anhaltspunkte für die Zusammenarbeit in Umwelt- und Sozialfragen. Und ein kontinuierlicher Austausch mit gemeinnützigen Organisationen, NGOs und Vereinen zeigte neue Optionen für gesellschaftliche Engagements, die mit der Kultur von Geberit zusammenpassen. Für den Austausch mit allen Partnern gilt, dass die Kommunikation dem Motto «klar und wahr» verpflichtet ist.

#### 4.17

**Wichtige Fragen und Bedenken, die durch die Einbeziehung der Stakeholder aufgeworfen wurden und Angaben dazu, wie die Organisation auf diese Fragen und Bedenken – auch im Rahmen seiner Berichterstattung eingegangen ist.**

Siehe auch 4.16; sowie Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 10, 18, 20.

## **Managementansatz und Leistungsindikatoren**

### **5. Ökonomische Leistungsindikatoren**

**Angaben zum Managementansatz (DMA-EC):**  
Geschäftsbericht 2008, Seite 36-37.

Die Vision von Geberit ist es, mit innovativen Lösungen in der Sanitärtechnik die Lebensqualität der Menschen nachhaltig zu verbessern. Die bewährte und fokussierte Strategie dazu basiert auf den vier strategischen Säulen «Konzentration auf die Sanitärtechnik», «Bekenntnis zur Innovation», «Selektive geografische Expansion» und «Permanente Geschäftsprozessoptimierung». Sie wird täglich durch unsere hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeitenden gelebt.

Geberit wird sich weiterhin auf die Sanitärtechnik konzentrieren und setzt dabei auf den traditionellen dreistufigen Absatzweg. Das Unternehmen fokussiert sich auf jene Geschäftsbereiche in der Sanitärbranche, in denen es profundes Know-how und Kernkompetenzen besitzt. Im Vordergrund der Tätigkeit stehen Technologien für den Wassertransport in Gebäuden. Dafür wird qualitativ hoch stehende, integrierte und wassersparende Sanitärtechnik angeboten.

Für Geberit sind die laufende Optimierung und Ergänzung des Sortiments entscheidend für den zukünftigen Erfolg. Die Innovationskraft basiert auf der Grundlagenforschung in Gebieten wie Hydraulik, Statik, Brandschutz, Hygiene oder Akustik. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in der Entwicklung von Produkten und Systemen zum Nutzen der Kunden systematisch umgesetzt.

Die beschleunigte Durchdringung von Märkten wie Frankreich, Grossbritannien, der iberischen Halbinsel, Osteuropa und den nordischen Ländern ist ein wichtiger Faktor des langfristigen Erfolgs. Ausserhalb Europas konzentriert sich Geberit auf die vielversprechendsten Märkte. Dazu gehören Nordamerika, China, Singapur, Australien und die Vereinigten Arabischen Emirate. Mit Ausnahme von Nordamerika ist das Unternehmen in diesen Regionen vornehmlich im Projektgeschäft tätig. Dabei hält Geberit stets an den bestehenden hohen Standards bezüglich Qualität und Profitabilität fest.

Ein weiterer Fokus liegt auf den Geschäftsprozessen. Geberit will durch permanente Prozessoptimierung eine langfristige führende, wettbewerbsfähige Kostenstruktur sichern. Dies geschieht einerseits durch gruppenweite Projekte, andererseits erkennen die Mitarbeitenden im Rahmen ihrer täglichen Arbeit

Verbesserungsmöglichkeiten und können so massgeblich zur positiven Entwicklung beitragen.

## Aspekt: Wirtschaftliche Leistung

### EC1

**Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert.**

(in Mio. CHF)	2008	2007	2006
<b>Direkte ökonomische Wertschöpfung</b>			
Umsatz	2455,1	2486,8	2183,5
Betriebsergebnis (EBIT)	563,4	553,8	482,2
<b>Weitergegebene ökonomische Werte</b>			
Betriebsaufwand, netto exkl. Personalaufwand	1155,4	1185,1	1010,5
Personalaufwand	460,2	467,4	442,3
Löhne und Gehälter	356,4	359,2	343,5
Pensionsbeiträge	17,2	18,3	17,2
Andere Sozialleistungen	62,4	64,0	62,0
übriger Personalaufwand	24,2	25,9	19,6
Zahlungen an Kapitalgeber	217,7	172,1	116,2
Dividenden	206,9	159,0	101,5
Zinsen	10,8	13,1	14,7
Steuern (bezahlte Ertragssteuern)	100,1	126,5	123,1
Gesellschaftliche Engagements (Beiträge und Spenden)	2,6	2,0	1,9
<b>Zurückbehaltene ökonomische Werte</b>			
Investitionen Sachanlagen	152,5	103,5	81,3
Desinvestitionen Sachanlagen	5,7	13,6	2,6
Aktienrückkauf	311,4	0,0	179,0

Restatement: Der Betriebsaufwand (netto, exkl. Personalaufwand) 2006 und 2007 wurde aufgrund einer Neugliederung angepasst.

### EC2

**Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Aktivitäten der Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen.**

Geberit ist sich bewusst, dass der Klimawandel die Verfügbarkeit von Wasserressourcen weltweit beeinflusst. Mit den Beiträgen zum Wassersparen im Sanitärbereich sowie zur energieeffizienten Produktion an allen Standorten, trägt Geberit den Problemen des Klimawandels Rechnung und hilft, sie zu lösen.

### EC3

**Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen.**

Umfangreiche Informationen zur betrieblichen Altersvorsorge finden sich im Geschäftsbericht 2008, Seiten 80 (Abschnitt Personalvorsorge) und 94-97 (Note 17: Personalvorsorge).

### EC4

**Bedeutende finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand.**

Im Berichtszeitraum hat Geberit in zwei Fällen insgesamt ca. CHF 850 000 an finanziellen Zuwen-

dungen in Form von Investitionszuschüssen und Steuererleichterungen von Seiten der öffentlichen Hand erhalten.

## Aspekt: Marktpräsenz

### EC5 (Zusätzlich)

**Spanne des Verhältnisses der Standard-eintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn an wesentlichen Geschäftsstandorten.**

Geberit zahlt marktgerechte Löhne und berücksichtigt dabei lokale Gegebenheiten und Gesetze. Bei der Auswahl der Mitarbeitenden und deren Einsatz im Unternehmen legt Geberit grossen Wert auf eine der Aufgabenstellung entsprechende Qualifizierung. Entsprechend werden normalerweise keine Mitarbeitenden im Mindestlohnsegment angestellt.

### EC6

**Geschäftspolitik, -praktiken und Anteil der Ausgaben, der auf Zulieferer vor Ort an wesentlichen Geschäftsstandorten entfallen.**

Unter Berücksichtigung aller einkaufsrelevanten Aspekte (Richtlinien des Beschaffungshandbuchs der Geberit Gruppe) gibt es keine Direktiven im Bezug auf die Beschaffung von regionalen Zulieferern.

### EC7

**Verfahren für die Einstellung von lokalem Personal und Anteil von lokalem Personal an den Posten für leitende Angestellte an wesentlichen Geschäftsstandorten.**

Geberit hat keine Personalpolitik oder Einstellungspraktiken, die eine Bevorzugung von Mitgliedern der lokalen Nachbarschaft bei der Einstellung vorsieht.

## Aspekt: Mittelbare wirtschaftliche Auswirkungen

### EC8

**Entwicklung und Auswirkungen von Investitionen in die Infrastruktur und Dienstleistungen, die vorrangig im öffentlichen Interesse erfolgen, sei es in Form von kommerziellem Engagement, durch Sachleistungen oder durch pro bono-Arbeit.**

Mit seiner Vision will Geberit durch seine Produkte Lebensqualität fördern. Dieser Grundsatz ist daher auch für das soziale Engagement zentral. Dabei orientiert sich Geberit am UN-Millennium-Ziel für globalen Zugang zu sauberem Trinkwasser und grundlegenden sanitären Einrichtungen als wichtige Leitlinie. Mit der im Jahr 2008 lancierten Plattform „Respecting Water“, die auf dem Internetportal [www.respectingwater.com](http://www.respectingwater.com) vorgestellt wird, hat sich das Unternehmen einen Rahmen für soziale Hilfsprojekte rund um den Globus geschaffen. In den nächsten Jahren sind einige

Projekte insbesondere zur Unterstützung jüngerer Menschen in Entwicklungsländern geplant. Neben den mittlerweile abgeschlossenen Hilfsprojekten in Kambodscha und Indonesien stand im United Nation „International Year of Sanitation“ ein Hilfsprojekt für eine öffentliche Schule von rund 1000 Schülerinnen und Schülern in Ecuador im Fokus (siehe auch Geschäftsbericht 2008, Seiten 45-47). Ziel war es, auf möglichst pragmatische Weise den Zugang zu sauberem Wasser sicherzustellen und die Erstellung von sanitären Einrichtungen zu ermöglichen. Das Unternehmen stellte nicht einfach nur Geld und Material zur Verfügung. Geberit Mitarbeitende planten, leiteten und koordinierten das Projekt vor Ort. Unterstützung erhielten sie, wo dies möglich war, von Geberit Auszubildenden. Mit der Unterstützung des Projekts „Pangaea“ des Abenteurers Mike Horn (siehe auch Geschäftsbericht 2008, Seiten 39-44) schafft Geberit zudem eine Verbindung zwischen den verschiedenen Hilfsprojekten und geht auch bei der Wissensvermittlung an junge Leute neue Wege. Geberit hat im Berichtsjahr Spenden und Beiträge von insgesamt CHF 2,6 Mio. geleistet (Vorjahr CHF 2,0 Mio.).

#### **EC9 (Zusätzlich)**

#### **Verständnis und Beschreibung der Art und des Umfangs wesentlicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen.**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 8-11, 41-42.

## **6. Ökologische Leistungsindikatoren**

#### **Angaben zum Managementansatz (DMA-EN):**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 8-11, 29-32, 35-38.

Als Teil der Unternehmensstrategie setzt Geberit schon seit langem auf umweltfreundliche Produkte und eine energie- und ressourceneffiziente Produktion. Dies ist auch im Geberit Verhaltenskodex so festgehalten. Dabei ist sowohl in der Produktentwicklung als auch beim internen Umweltmanagement die ständige Verbesserung der Umweltleistung ein wichtiges Ziel, das in kontrollierten Prozessen umgesetzt wird.

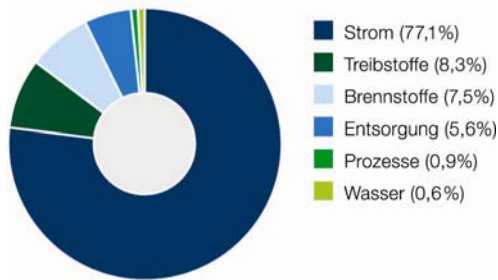
Die Umweltzertifizierung der Produktionsstandorte wurde wie geplant weitergeführt. Neu sind die drei Standorte in den USA und beide Standorte in China nach ISO 14001 zertifiziert. Damit ist der wesentliche Meilenstein erreicht, wonach weltweit alle Standorte einheitlich umweltzertifiziert sind. Dies ist eine wichtige Grundlage für weitere Verbesserungen und konzernweite Lernprozesse im Umgang mit Ressourcen und Risiken. Die Schulung beschränkt sich dabei nicht auf einzelne Beauftragte an den jeweiligen Standorten.

Die jährliche Erstellung von Betriebsökobilanzen ist bei Geberit seit 1991 fester Bestandteil der Umweltstrategie. Im Bezugsjahr 2008 wurden alle 15 Produktionsstandorte weltweit und neu auch 9 Vertriebsgesellschaften erfasst und berechnet. Diese bilanzierten Einheiten decken 91% der gesamten Bruttowertschöpfung ab (Hinweis: bei den Vertriebsgesellschaften wurden nur die für Geberit wichtigen Energiegrößen erhoben und berücksichtigt). Die Daten unter den Aspekten Energie und Emissionen für 2006 und 2007 wurden allesamt angepasst, um die erweiterten Bilanzgrenzen abzubilden.

Als Bewertungsgrundlage wurden aktuelle Inventardaten (Ecoinvent Version 2.0) herangezogen und die aktuelle Schweizer Ökobilanzmethode der ökologischen Knappheit, Version 2006, verwendet. Dies erlaubt auch eine detaillierte Berechnung der gesamten Umweltbelastung der Geberit Gruppe in der Messgrösse Umweltbelastungspunkte (UBP) sowie eine Analyse, welche Ressourcengruppen vor allem zur Umweltbelastung beitragen. Der Stromverbrauch verursacht die weitaus grösste Umweltbelastung mit 77,1%. Auf Platz zwei liegen die Treibstoffe mit 8,3% und auf Platz drei die Brennstoffe mit 7,5%. Die Entsorgung ist mit 5,6% die viertgrösste Belastungsquelle. Die Anteile Wasser/Abwasser und der Prozessemissionen liegen im Prozentbereich.

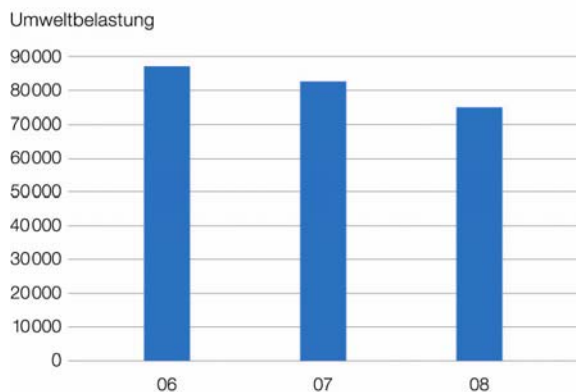


## Verteilung Umweltbelastung 2008



## Entwicklung Umweltbelastung 2006–2008

Umweltbelastung in Mio. UBP angegeben:



Die absolute Umweltbelastung hat in 2008 gegenüber dem Vorjahr um 8,2% abgenommen. Die relative Umweltbelastung bezogen auf die Wertschöpfung konnte gegenüber dem Vorjahr um 9,7% verbessert werden. Dieser Wert liegt deutlich über dem Zielwert von 5%.

## Aspekt: Materialien

### EN1

#### Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen.

Für eingesetztes Verpackungsmaterial siehe EN27.

Materialverbrauch [t]	2008	2007	2006
Rohmaterial Kunststoff	52 139	55 691	56 340
Rohmaterial Metall	32 323	33 956	34 316
Sonstige Rohmaterialien	1 025	1 047	1 016
Halbfabrikate	29 552	30 364	29 619
Fertigprodukte	45 795	42 066	36 017
<b>Total</b>	<b>160 833</b>	<b>163 124</b>	<b>157 308</b>

Restatement: Aufgrund einer Korrektur zu Metall-Daten aus den USA ändern sich die Werte für 2006 und 2007 in der Kategorie „Rohmaterial Metall“.

### EN2

#### Anteil von Recyclingmaterial am Gesamteinsatz.

Bei der Abschätzung des Rezyklatanteils in der Produktion wird zweckmässigerweise in externe und interne Quellen des Rohmaterials unterschieden.

## Externe Quellen:

Bei den eingekauften Metallen (wichtigste Fraktionen) gibt es relativ hohe Rezyklatanteile. Die Daten basieren auf der Produktökobilanz Versorgungsrohre für Gebäude von Geberit (2009).

Rohmaterial Metall	Verbrauchsmenge 2008 [t]	Rezyklatanteil [%]
C-Stahl	2 739	55
Edelstahl	1 133	85
Stahl	23 002	55
Aluminium	2 856	25
Kupfer	546	55
<b>Total</b>	<b>30 276</b>	

Hochgerechnet sind im eingekauften Rohmaterial Metall rund 53% oder 16 135 Tonnen Rezyklat enthalten.

## Interne Quellen:

Beim Rohmaterial Kunststoff fällt v.a. internes Rezyklat an, welches entweder direkt vor Ort oder über eine dezentrale Mühle gemahlen und wieder dem Prozess zugeführt wird. Der Anteil schwankt je nach Herstellprozess. Beim Blasen sind es rund 42%, beim Formstück-Spritzgiessen je nach Produktklasse rund 15% und beim Rohr-Extrudieren rund 3%.

## Aspekt: Energie

### EN3

#### Direkter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergieträgern.

Geberit kauft Energie ausschliesslich ein. Es gibt keine Produktion und Verkauf von Energie. Für Geberit sind als direkte Energieträger nur Heizöl Extra Leicht, Erdgas und die Treibstoffe Diesel und Benzin relevant. Der Endenergieverbrauch in üblichen Energieeinheiten beträgt:

#### Endenergieverbrauch direkter Energieträger

	2008	2007	2006
Heizöl Extra Leicht [t]	151	208	212
Erdgas [m <sup>3</sup> ]	4 192 326	4 075 122	4 628 907
Benzin [l]	300 019	341 014	389 048
Diesel [l]	1 476 895	1 356 100	1 269 266

Der Endenergieverbrauch in der einheitlichen Einheit TJ beträgt:

#### Endenergieverbrauch direkter Energieträger [TJ]

	2008	2007	2006
Heizöl Extra Leicht	6,5	8,9	9,1
Erdgas	153	148	168
Treibstoffe	64	62	61

Die Umrechnung auf Basis Primärenergie gemäss GRI-Richtlinien erfolgte basierend auf Ökoinventardaten von Ecoinvent (Version 2.0):

Primärenergieverbrauch direkter Energieträger [TJ]	2008	2007	2006
Heizöl Extra Leicht	8,3	11,5	11,7
Erdgas	183	178	202
Treibstoffe	84	81	80

#### EN4

##### Indirekter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergieträgern.

Für den indirekten Energieverbrauch ist bei Geberit nur der Stromverbrauch wesentlich, der gleichzeitig auch die grösste Umweltbelastung darstellt. Auf Basis Endenergie hat der Stromverbrauch dank verschiedener Einsparmassnahmen (siehe auch EN16) gegenüber dem Vorjahr um 4,6% abgenommen.

Die Tabelle zeigt Ergebnisse für das Berichtsjahr auf Basis Endenergieverbrauch und Primärenergieverbrauch (Umrechnung basierend auf Ökoinventardaten von Ecoinvent (Version 2.0)), wobei für Europa, China und USA ein kontinentaler Mix bei der Stromzusammensetzung angenommen wurde:

Stromverbrauch	2008	2007	2006
auf Basis Endenergie [GWh]	107,3	112,4	115,1
auf Basis Endenergie [TJ]	386,1	404,7	414,3
auf Basis Primärenergie [TJ]	1139	1194	1222

#### EN5 (Zusätzlich)

##### Eingesparte Energie aufgrund von umweltbewussten Einsatz und Effizienzsteigerungen.

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 36.

Wichtige Massnahmen umfassen nebst Isolation von Gebäuden die Steigerung der Effizienz der Produktionsanlagen, die Optimierung der Kühlanlagen durch Nutzung der natürlichen Umgebungskälte (Freecooling), die bessere Nutzung von Abwärme (Wärmerückgewinnung) sowie den sorgfältigen Einsatz von Druckluft.

Im Rahmen der Betriebsökobilanz kann die eingesparte Energie über die Verbesserung der Energieeffizienz aufgeschlüsselt nach Energieträger im Nachhinein abgeschätzt werden. Eine Aufschlüsselung der Energieeinsparungen nach Massnahmen liegt nicht vor.

Einsparung Energie [TJ]	2008	2007	2006
Strom	23,8	28,9	69,4
Brennstoffe	0,7	23,9	26,2
Treibstoffe	-1,9	2,5	-3,8
<b>Total</b>	<b>22,6</b>	<b>55,2</b>	<b>91,8</b>

#### EN6 (Zusätzlich)

##### Initiativen zur Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen mit höherer Energieeffizienz und solchen die auf erneuerbaren Energien basieren sowie dadurch erreichte Verringerung des Energiebedarfs.

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 8-11, 29-32; sowie Beschreibung unter EN26.

Die Basis für den Einsatz von möglichst energieeffizienten Materialien ist ein systematischer Innovationsprozess, in dem Umweltpotentiale im Rahmen von Ecodesign-Workshops frühzeitig im Entwicklungsprozess analysiert und entsprechend optimiert werden. Produktökobilanzen liefern dabei detaillierte Grundlagen, um wirkungsvolle Hebel bei der Produktneu- und -weiterentwicklung zu identifizieren.

#### EN7 (Zusätzlich)

##### Initiativen zur Verringerung des indirekten Energieverbrauchs und erzielte Einsparungen.

- Nutzung energieintensiver Materialien: Mit der Ecodesign-Analyse in der Produktentwicklung wird generell ein Ansatz verfolgt, dass möglichst wenig energieintensive Materialien zum Einsatz kommen (vgl. Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 30).
- Geschäftsreisen: Die Fahrten mit Geschäftsfahrzeugen sind mit EN3 abgedeckt. Zur Verbrauchsreduktion werden lokale Initiativen umgesetzt (Bsp. Ecodrive Kurse). Im Rahmen der CO<sub>2</sub>-Strategie wurde bei Neuwagen ein Treibstoff-Absenckpfad definiert (siehe auch EN18).
- Zum Berufsverkehr (Pendeln) der Mitarbeitenden sind keine Daten vorhanden.

#### Aspekt: Wasser

#### EN8

##### Gesamtwasserentnahme aufgeteilt nach Quellen.

Geberit verwendet hauptsächlich Frischwasser aus dem öffentlichen Leitungsnetz und etwas Regenwasser.

Wasserverbrauch nach Quelle [m <sup>3</sup> ]	2008	2007	2006
Frischwasser	138 843	155 115	216 372
Regenwasser	7 734	12 195	8 930

Durch gezielte Sparmassnahmen konnte der Frischwasserverbrauch im Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr wiederum um ca. 11% gesenkt werden.

**EN9 (Zusätzlich)**

**Wasserquellen, die wesentlich von der Entnahme von Wasser betroffen sind.**

Der Wasserverbrauch der Geberit Produktionswerke führt zu keiner erheblichen Belastung von Wasserquellen im Sinne der GRI-Kriterien.

**EN10 (Zusätzlich)**

**Anteil in Prozent und Gesamtvolumen an rückgewonnenem und wiederverwendetem Wasser.**

Es liegen keine kumulierten Werte für die Geberit Gruppe vor. Am Beispiel der Produktionsanlage in Givisiez (vgl. Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 37) wurde ermittelt, dass das in den Autoklaven intern rezyklierte Wasser ca. 70% der gesamten verbrauchten Prozesswassermenge entspricht.

**Aspekt: Biodiversität**

**EN11**

**Ort und Grösse von Grundstücken, in Schutzgebieten, oder angrenzend an Schutzgebiete. Ort und Grösse von Grundstücken in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert ausserhalb von Schutzgebieten oder daran angrenzend.**

Der Indikator ist für Geberit nicht relevant. Die für Geberit typischen Tätigkeiten an den Produktionsstandorten sowie die Produkte und Dienstleistungen gefährden keine Schutzgebiete oder Gebiete mit hohem Biodiversitätswert.

**EN12**

**Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen in Schutzgebieten und in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert ausserhalb von Schutzgebieten.**

Siehe EN11.

**EN13 (Zusätzlich)**

**Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume.**

Siehe EN11.

**EN14 (Zusätzlich)**

**Strategien, laufende Massnahmen und Zukunftspläne für das Management der Auswirkungen auf die Biodiversität.**

Siehe EN11.

**EN15 (Zusätzlich)**

**Anzahl der Arten auf der Roten Liste der IUCN und auf nationalen Listen, die ihren natürlichen Lebensraum in Gebieten haben, die von der Geschäftstätigkeit der Organisation betroffen sind, aufgeteilt nach dem Bedrohungsgrad.**

Siehe EN11.

**Aspekt: Emissionen, Abwasser und Abfall**

**EN16**

**Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen nach Gewicht.**

Im Rahmen der jährlichen Erstellung der Betriebsökobilanz werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen berechnet. In die Berechnung miteinbezogen werden sowohl die direkten Emissionen aus der Verbrennung von Brenn- und Treibstoffen als auch die indirekten Emissionen, welche sich aus dem Stromverbrauch ergeben. Analog der Erstellung der Betriebs- und Produktökobilanzen werden die gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen bis hin zum "Bohrloch" berücksichtigt. Es wurden die sechs Leitsubstanzen (CO<sub>2</sub> fossil, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, HFC, PFC und SF<sub>6</sub>) gemäss Kyoto-Protokoll verwendet und als Summenparameter (CO<sub>2</sub>-äq. oder einfach CO<sub>2</sub>) dargestellt. Als Berechnungsbasis dienen die neuesten Ökoinventardaten von Ecoinvent (Version 2.0). Beim Strommix wird ein kontinentaler Strommix für Europa, China und USA zugrunde gelegt. Bilanziert wurden alle 15 Produktionswerke sowie weitere 9 Vertriebsgesellschaften, womit 91% der Bruttowertschöpfung abgedeckt sind.

Absolut haben die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 6,3% auf 77 548 Tonnen abgenommen. Setzt man diese Emissionen in Bezug zur Wertschöpfung, so ergibt sich eine Verbesserung von 7,8%. Der Zielwert von 5% ist damit übertroffen. Der Stromverbrauch ist mit 76% mit Abstand die grösste CO<sub>2</sub>-Quelle, gefolgt von den Brenn- und Treibstoffen. Allein durch den Zukauf von 6 GWh Ökostrom in Pfullendorf konnten die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 3125 Tonnen reduziert werden.

CO <sub>2</sub> -Emissionen [t]	2008	2007	2006
Strom	59 126	64 735	65 992
Brennstoffe	11 443	11 313	12 753
Treibstoffe	6 978	6 670	6 577
<b>Total</b>	<b>77 548</b>	<b>82 718</b>	<b>85 322</b>

Für die relativen CO<sub>2</sub>-Emissionen bezogen auf die Wertschöpfung ergeben sich folgende Resultate:

Relative CO <sub>2</sub> -Emissionen [t CO <sub>2</sub> / TCHF]	2008	2007	2006
Strom	0,0593	0,0660	0,0708
Brennstoffe	0,0115	0,0115	0,0137
Treibstoffe	0,0070	0,0068	0,0071
<b>Total</b>	<b>0,078</b>	<b>0,084</b>	<b>0,092</b>

**EN17**

**Andere relevante Treibhausgasemissionen nach Gewicht.**

Andere relevante Treibhausgasemissionen betreffen bei Geberit vor allem die externe Logistik sowie die Flugreisen der Mitarbeitenden im

Rahmen des Berufsverkehrs. Für beide Aspekte liegen derzeit keine Daten vor. Ein in Erstellung befindliches Logistikkennzahlensystem soll zukünftig weitere Informationen ermöglichen.

**EN18 (Zusätzlich)  
Initiativen zur Verringerung der  
Treibhausgasemissionen und erzielte  
Ergebnisse.**

Zur gezielten Steuerung und Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen hat Geberit eine umfassende CO<sub>2</sub>-Strategie erarbeitet. Bis 2009 sollen die relativen CO<sub>2</sub>-Emissionen (Tonnen CO<sub>2</sub> pro TCHF Bruttowertschöpfung) gegenüber 2006 insgesamt um 15% gesenkt werden. Mit den im Berichtsjahr erzielten Reduktionen (siehe EN16) liegt Geberit auf Kurs.

Die Massnahmen zur Umsetzung der CO<sub>2</sub>-Strategie basieren auf den drei Säulen «Energiesparen», «Energieeffizienz erhöhen» und «Anteil erneuerbarer Energieträger gezielt ausbauen». Zur Steuerung und Planung der Energieverbräuche wird bei den grössten Werken ein Masterplan Energie umgesetzt. Dieser zeigt vorausschauend, wie sich Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen entwickeln. Geberit arbeitet in der Schweiz mit der Energieagentur der Wirtschaft zusammen und hat auch entsprechende CO<sub>2</sub>-Zertifikate erhalten.

Der Anteil Strom aus erneuerbaren Energieträgern soll alle 3 Jahre um 5% erhöht werden. Wie geplant wurden 2008 neu 6 GWh oder ca. 5% des Stromverbrauchs durch zertifizierten Ökostrom der Qualität „naturmade basic“ und „naturemade star“ ersetzt. Bei den Brennstoffen wird nach geeigneten Lösungen gesucht, wie vermehrt auch erneuerbare Energieträger eingesetzt werden können. Im Bereich Treibstoffe wurde ein Absenkpfad für den Treibstoffverbrauch von Neuwagen definiert. Alle 3 Jahre soll der relative Treibstoffverbrauch um 10% abnehmen. Zudem werden alternative Treibstoffe wie Gas und Bioethanol eingesetzt.

Geberit fördert die Sensibilisierung aller Mitarbeitenden zugunsten eines umweltfreundlichen Verhaltens. Ende 2008 wurde deshalb der CO<sub>2</sub>-Monitor lanciert, ein Klimaprojekt, das die Mitarbeitenden zum freiwilligen Klimaschutz im Alltag aufruft. Mit Hilfe einer einfach zu bedienenden Internet-Plattform können CO<sub>2</sub>-Emissionen und die Ergebnisse konkreter Massnahmen berechnet werden. Mitarbeitende in Deutschland, Österreich und der Schweiz wurden im Rahmen von Roadshows an die Problematik herangeführt. Über 350 Mitarbeitende beteiligten sich bereits aktiv an der Plattform.

**EN19  
Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen  
nach Gewicht.**

Basierend auf der Betriebsökobilanz der Geberit Gruppe können die Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen, NO<sub>x</sub>, SO<sub>2</sub>, sowie NMVOC (Nichtmethan-VOC) und Staub berechnet werden. Die Emissionen werden über die holländische Ökobilanzmethode Eco-Indicator 95 errechnet und beinhalten alle direkten und indirekten Emissionen aus dem Verbrauch von Strom (kontinentaler Strommix für Europa, China und USA), Brenn- und Treibstoffen, aus der Entsorgung der Abfälle und des Abwassers, sowie den Prozessemissionen (Lösemittel). Die Emissionen Ozon abbauender Stoffe sind dabei nahezu konstant geblieben:

Ozonabbaupotential [kg]	2008	2007	2006
CFC11-Aequivalente	42,7	43,9	45,0

**EN20  
NO<sub>x</sub>, SO<sub>x</sub> und andere wesentliche  
Luftemissionen nach Art und Gewicht.**

Berechnung siehe auch EN19.

Für die Emissionen von NO<sub>x</sub>, SO<sub>2</sub>, Nichtmethan-VOC (NMVOC) und die Staub-Emissionen wurden in der Betriebsökobilanz folgende Werte ermittelt:

Emissionen in die Luft [t]	2008	2007	2006
NO <sub>x</sub>	125,0	128,6	132,4
SO <sub>2</sub>	339,6	355,3	364,7
NMVOC	146,6	149,1	157,1
Staub (PM10)	43,3	45,0	46,0

**EN21  
Gesamte Abwassereinleitungen nach Art und  
Einleitungsort.**

2008 sind 120 979 m<sup>3</sup> Abwasser angefallen (Vorjahr 129 006 m<sup>3</sup> Abwasser). Damit wurden die Abwassermengen weiter reduziert. 69% (Vorjahr 61%) umfassten häusliches Abwasser, das in die Abwasserkläranlage gelangt. 9% (Vorjahr 10%) ist häusliches Abwasser, welches vorbehandelt in einen Vorfluter eingeleitet wird. Die übrigen 22% (Vorjahr 29%) sind Abwasser, welche vorbehandelt in eine Kläranlage gelangen.

**EN22  
Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und  
Entsorgungsmethode.**

83% der im Jahr 2008 insgesamt 11 600 Tonnen Abfälle flossen in externe Recyclingprozesse. Massnahmen fokussieren in Zukunft vor allem auf die weitere Trennung der Abfälle und der Reduktion von Reststoffdeponie- und Sonderabfällen.

Abfall [t]	2008	2007	2006
in Verbrennung	691	648	779
in Sonderabfallverbrennung	113	133	218
in Sonderabfallrecycling	1 920	1 706	1 447
in Inertstoffdeponie <sup>1</sup>	449	558	455
in Reststoffdeponie <sup>2</sup>	679	890	1 205
in Recycling <sup>3</sup>	7 748	7 049	5 400
<b>Total</b>	<b>11 600</b>	<b>10 983</b>	<b>9 504</b>

Restatement 1: Abfälle am Produktionsstandort Langenfeld werden z.T. rückwirkend neu in die Reststoffdeponie eingeteilt.

Restatement 2: Die Umrechnung von Volumen in Gewicht der Abfälle in China und USA für die Reststoffdeponie wurde angepasst.

Restatement 3: Unter Recycling werden nur noch die externen und nicht die internen Recyclingmengen bilanziert.

### EN23

#### Gesamtzahl und Volumen wesentlicher Freisetzungen.

In der Berichtsperiode gab es an 14 Standorten keinerlei Zwischenfälle. Ein Vorfall ohne Folgen für die Umwelt betraf den Standort Langenfeld, wo wegen des Platzens eines Wasserschlauches die Auffangwanne für Kühlschmierstoffe geflutet wurde und der Kühlschmierstoff/Wasser-Mix anschliessend in die Regenwasserkanalisation gelangte. Der Gefahrstoff konnte innerbetrieblich in der Kanalisation zurück gehalten werden. Der Kanal wurde durch ein Fachunternehmen gereinigt.

### EN24 (Zusätzlich)

#### Gewicht des transportierten, importierten, exportierten oder behandelten Abfalls, der aufgrund von Bestimmungen des Basler Übereinkommens, Anhang I, II, III und IV als gefährlich eingestuft wird sowie Anteil in Prozent des zwischenstaatlich verbrachten Abfalls.

Die Mengen Sonderabfälle, die recycelt oder in einer Sonderabfallverbrennung entsorgt wurden, sind unter EN22 dargestellt. Alle Abfälle werden bei Geberit durch lizenzierte Entsorger abgenommen und verwertet. Es liegen keine weiteren Daten vor zur Aufschlüsselung nach importiertem und exportiertem Sonderabfall je Bestimmungsort.

### EN25 (Zusätzlich)

#### Bezeichnung, Grösse, Schutzstatus und Biodiversitätswert von Gewässern und damit verbundenen natürlichen Lebensräumen, die von Abwassereinleitungen und dem Oberflächenabfluss der berichtenden Organisation erheblich betroffen sind.

Dieser Indikator ist für Geberit nicht relevant, da keine Gewässer von erheblichen Wassereinleitungen durch Geberit betroffen sind.

## Aspekt: Produkte und Dienstleistungen

### EN26

#### Initiativen, um die Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen zu minimieren und Ausmass ihrer Auswirkungen.

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 8-11, 29-32. Siehe auch EN6.

Die Initiativen zur Nachhaltigkeit wirken sich nicht zuletzt positiv auf die Innovationstätigkeit von Geberit aus, etwa bei der Entwicklung wassersparender, geräuscharmer und dauerhafter Produkte. Beispiele aus der Produktpalette umfassen:

- Erweiterung der Unterputz-Spülkastenpalette durch spezielle Modelle mit tieferer Spülmenge (4,5/3 Liter statt 6/3 Liter), was eine weitere Reduktion des Wasserverbrauchs bewirkt.
- Forcierung des Ersatzgeschäftes für Innengarnituren in Keramik-Spülkästen. Dies führt zu weniger Leckagen und damit weniger Wasserverlusten.

Letztlich lohnt sich die systematische Innovation bei Geberit auch, um erhöhte gesetzliche Auflagen bereits im Voraus zu erfüllen. So sind Geberit Produkte von Chicago Faucets im US-Markt schon jetzt bestens auf die strengen, im Jahr 2010 in Kraft tretenden Grenzwerte Kaliforniens für Bleigehalte von Rohrleitungssystemen und Armaturen abgestimmt.

### EN27

#### Anteil in Prozent der verkauften Produkte und deren Verpackungsmaterialien, der zurückgenommen wird, aufgeteilt nach Kategorie.

Produktseitig wurden in 2008 ca. 10 Tonnen v.a. Elektrogeräte zurückgenommen und fachgerecht entsorgt. In einzelnen Märkten (Deutschland, Schweiz) werden zudem Abschnitte von Trinkwasser-Verbundrohren (Meplo) zurückgenommen. Die genaue Menge ist nicht bekannt, wird aber konzernweit auf einige Tonnen geschätzt. 2008 wurden ca. 12 000 Tonnen Verpackungsmaterial eingesetzt; davon wurden etwa 40% durch Geberit selbst oder finanzierte Vertragspartner erfasst und recycelt. Der Rest wird länderspezifisch entsorgt und recycelt.

## Aspekt: Einhaltung von Rechtsvorschriften

### EN28

#### Geldwert wesentlicher Bussgelder und Gesamtzahl nicht-monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften im Umweltbereich.

Gemäss einer Befragung bei allen Gesellschaften gab es 2008 keine Rechtsfälle im Umweltbereich und keine Anschuldigungen, dass Standards oder

Vereinbarungen nicht beachtet würden. Es mussten keine Bussgelder bezahlt werden.

### Aspekt: Transport

#### EN29 (Zusätzlich)

**Wesentliche Umweltauswirkungen verursacht durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet werden, sowie durch den Transport von Mitarbeitern.**

Für den Energieverbrauch durch Treibstoffe mit Geschäftsfahrzeugen siehe auch EN3 und EN7. Die Emissionen sind Bestandteil von EN16, EN19 und EN20.

Im Bereich Güter-Logistik hat Geberit keine eigene Flotte sondern arbeitet mit externen Logistikunternehmen zusammen. Der Grossteil der Transporte erfolgt per LKW. Bei den Transport-Hauptläufen befinden sich anteilmässig 83% auf der Strasse und 17% auf der Schiene. Durch die Distributionsstrategie ist durch eine Zentrallagerbelieferung am Standort in Pfullendorf eine weitere Bündelung der Lieferlose möglich. Aus vielen kleinen Lieferungen können so grössere Lieferbündel geschnürt werden. Damit können Lieferwege und Transportleistung weiter verbessert werden. Als Massnahmen zur Reduktion der Umweltauswirkungen durch die Logistik stehen der Einsatz emissionsarmer LKW-Flotten, die teilweise Nutzung von Biodiesel, die Fahrerausbildung zum effizienten Fahren, die Leerkilometervermeidung durch Rundlaufverkehr und die Intensivierung kombinierter Verkehr Strasse/Schiene im Vordergrund. Ein in Erstellung befindliches Logistikkennzahlensystem soll zukünftig weitere Informationen ermöglichen.

### Aspekt: Insgesamt

#### EN30 (Zusätzlich)

**Gesamte Umweltschutzausgaben und – investitionen, aufgeschlüsselt nach Art der Ausgaben und Investitionen.**

Die Kosten für Umweltschutz und präventives Umweltmanagement beliefen sich 2008 auf ca. MCHF 1,4. Dies wurde aufgewendet für externe Beratung und Ausbildung, für externe Zertifizierung und für Personalausgaben zu allgemeinen Umweltmanagementaktivitäten. Für die Entsorgung von Sonderabfällen und übrigen Abfällen betragen die Kosten 2008 ca. MCHF 0,84. Weitere Daten zu Emissionsbehandlung und Sanierungskosten liegen nicht vor.

## 7. Gesellschaft/Soziales: Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung

### Angaben zum Managementansatz (DMA-LA):

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 8-11 und 23-27.

Die Mitarbeitenden nehmen eine überaus wichtige Rolle in der Wahrnehmung von Geberit durch die Kunden und die interessierte Öffentlichkeit ein. Sie sollen die Geberit Werte authentisch und überzeugend vertreten. Dafür ist ein umfassendes Verständnis notwendig, welche Werte wichtig sind, wie sie entstanden sind, was sie bedeuten und wohin sie Geberit in Zukunft führen sollen. Nachdem 2007 ein umfassender Dialog mit allen Mitarbeitenden im Rahmen der „Living Geberit“-Workshops geführt wurde, stand 2008 die Auswertung der Ergebnisse und die Umsetzung von Massnahmen auf lokaler Ebene im Vordergrund. Neben dem positiven Feedback zum Prozess mit vielen wertvollen Erfahrungen und Erlebnissen war eine Haupterkenntnis, dass die zahlreichen Innovationen den Mitarbeitenden zu wenig wirkungsvoll vermittelt werden. Um dies zu korrigieren wurde als eine von mehreren Sofortmassnahmen ein Film entwickelt, der anhand von drei konkreten Beispielen aufzeigt, wie bei Geberit täglich an neuen Produkten, Produktionsprozessen oder Forschungsmethoden gearbeitet wird. Für 2009 ist zudem die nächste systematische Mitarbeiterumfrage geplant, die regelmässig in grösseren Abständen durchgeführt wird.

Eigenverantwortliches Handeln aller Mitarbeitenden bildet einen wesentlichen Pfeiler der Geberit Unternehmenskultur. Dies ist auch im Geberit Verhaltenskodex festgehalten. Dieser reflektiert die Ansichten und ethischen Werte von Geberit in Bezug auf sensible Themen wie beispielsweise Diskriminierung, Mobbing oder Interessenskonflikte. Der Kodex bildet die Richtschnur für unternehmerisches Handeln und Mitarbeiterverhalten und bietet im Verdachts- oder Konfliktfall die Möglichkeit, vertraulich an definierte, lokale Ansprechpartner zu gelangen.

### Aspekt: Beschäftigung

#### LA1

**Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag und Region.**

Ende 2008 beschäftigte die Geberit Gruppe weltweit 5697 Mitarbeitende. Das waren 353 Personen oder 6,6% mehr als im Vorjahr. Für die Zunahme war einerseits ein Aufbau beim direkt produktiven Personal in diversen Werken, vor allem in China und in Slowenien, verantwortlich. Andererseits wurde die Marktpräsenz in kleineren Geberit Märkten – wie zum Beispiel in Südafrika



oder in der adriatischen Region – und in Ländern ohne eigene Vertretung vor Ort verstärkt.

## Daten zum Geschäftsjahr 2008 (Stand 31.12.2008)

Beschäftigungsart	Beschäftigung	Anteil
<b>Total in Stellenprozent</b>	<b>5697</b>	<b>100%</b>
Vollzeit	5426	95%
Teilzeit	271	5%

Anstellungsverhältnis	Beschäftigung	Anteil
<b>Total in Stellenprozent</b>	<b>5697</b>	<b>100%</b>
Unbefristet	4413	77%
Befristet	1284	23%

## Mitarbeitende nach Ländern (Stand 31.12.2008)

	2008	Anteil in %	2007	Anteil in %
Deutschland	2232	39	2054	38
Schweiz	1034	18	1066	20
China	722	13	633	12
Österreich	456	8	456	9
USA	267	5	253	5
Slowenien	240	4	200	4
Italien	105	2	100	2
Grossbritannien	77	1	69	1
Andere	564	10	513	9
<b>Total</b>	<b>5697</b>	<b>100</b>	<b>5344</b>	<b>100</b>

## Mitarbeitende nach Geschäftsprozessen (Stand 31.12.2008)



Nach Geschäftsprozessen betrachtet stieg hauptsächlich der Anteil der Mitarbeitenden in der Produktion von 54,8% auf 55,8%, primär zulasten der Mitarbeitenden in der Verwaltung (von 10,2% auf 9,5%). Obwohl die absoluten Zahlen leicht anstiegen, nahmen die Anteile von Marketing und Vertrieb (von 27,8% auf 27,7%) und der Forschung und Entwicklung (von 3,6% auf 3,4%) leicht ab. Der Anteil der Auszubildenden (3,6%) verblieb auf Vorjahresniveau.

## LA2

### Mitarbeiterfluktuation insgesamt und als Prozentsatz aufgegliedert nach Altersgruppe, Geschlecht und Region.

Die durchschnittliche Fluktuationsrate der Geberit Gruppe betrug im Berichtsjahr 9,0% (definiert als Anzahl der Austritte mal 100 im Verhältnis zum Geberit GRI-Bericht 2009

durchschnittlichen Personalbestand (nur unbefristete Mitarbeitende).

## Daten zum Geschäftsjahr 2008 (Stand 31.12.2008)

	Anzahl Mitarbeitende
Bestand 31.12.2008	5 697
Bestand 31.12.2007	5 344
Bestandesänderung	353
Zugänge	1 158
Abgänge	803

## LA3 (Zusätzlich)

### Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten und nicht Mitarbeitern mit einem befristeten Arbeitsvertrag oder Teilzeitkräften gewährt werden, aufgeschlüsselt nach Hauptbetriebsstätten.

Grundsätzlich gewährt Geberit Vollzeit- und Teilzeitangestellten dieselben Leistungen. Mitarbeitende mit befristetem Vertrag sind hiervon teilweise ausgeschlossen. Geberit richtet sich bei den Arbeitgeberleistungen auch nach den länderspezifischen Gepflogenheiten.

## Aspekt: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

### LA4

#### Prozentsatz der Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen.

Im Rahmen des Personal- und Sozialreportings ergab eine Umfrage bei den Gesellschaften der Geberit Gruppe, dass gegenwärtig über 75% aller Mitarbeitenden von Kollektivvereinbarungen (z.B. Gesamtarbeitsverträge, Tarifverträge) erfasst sind. In USA und China gibt es keine Kollektivvereinbarungen mit den Mitarbeitenden (18% aller Mitarbeitenden).

### LA5

#### Mitteilungsfrist(en) in Bezug auf wesentliche betriebliche Veränderungen einschließlich der Information, ob diese Frist in Kollektivvereinbarungen festgelegt wurde.

Es bestehen keine formalen Regelungen, wann und wie oft die Mitarbeitenden informiert werden sollen. In Fällen grösserer struktureller Änderungen setzt Geberit alles daran, die Mitarbeitenden frühzeitig einzubinden.

## Aspekt: Arbeitsschutz

### LA6 (Zusätzlich)

**Prozentsatz der Gesamtbelegschaft, der in Arbeitsschutzausschüssen vertreten wird, die die Arbeitsschutzprogramme überwachen und darüber beraten.**

Jede Produktionsgesellschaft hat einen Sicherheitsbeauftragten. Wo sinnvoll und möglich, ist diese Funktion mit der des Umweltbeauftragten kombiniert oder organisatorisch nahe beieinander. 90% der Mitarbeitenden aller Produktionsstandorte verfügen über einen Arbeitsschutzausschuss oder Sicherheitskomitee, bei dem Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter Arbeitsschutzthemen diskutieren können. Generell werden landesübliche Vorgaben umgesetzt.

### LA7

**Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie Summe der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region.**

Im Jahr 2008 war die Ausfallquote mit 2,5% (Vorjahr 2,4%) auf niedrigem Niveau stabil. Lediglich 0,1% (Vorjahr 0,1%) entfielen dabei auf Arbeitsunfälle und die restlichen 2,4% (Vorjahr 2,3%) waren krankheitsbedingt. In der Statistik werden nur die Berufsunfälle ausgewiesen, die während der Arbeitszeit oder einer Dienstreise entstehen. Die Soll-Anwesenheitsstunden betragen dabei 11 364 000. Insgesamt gab es 154 Unfälle (Vorjahr 184 Unfälle), darunter keiner mit Todesfolge. Auf dem Gebiet Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz hat Geberit im Jahr 2008 in China einen Meilenstein erreicht, indem beide Standorte als erste Standorte der Gruppe nach OHSAS 18001 zertifiziert wurden.

### LA8

**Unterricht, Schulungen, Beratungsangebote, Vorsorge- und Risikokontrollprogramme, die Mitarbeiter, ihre Familien oder Gemeindemitglieder in Bezug auf ernste Krankheiten unterstützen.**

An vielen Standorten bietet Geberit den Mitarbeitenden die Möglichkeit der Gesundheitsvorsorge durch verschiedene Angebote und Aktionen. Hierzu gehören z.B. Sportmöglichkeiten, Anti-Raucher-Training, Massageservice, Ernährungs- und Gesundheitstipps und Vorträge zu gesundheitsrelevanten Themen wie Diabetes. Darüber hinaus gibt es am Hauptsitz eine firmeninterne Sozialberatung, welche Mitarbeitende in für sie schwierigen Situationen (z.B. bei Stress, Sucht, Schulden, Belastungen in Partnerschaft und Familie usw.) beratend und lösungsorientiert unterstützt.

### LA9 (Zusätzlich)

**Arbeitsschutzthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden.**

Geberit legt Wert auf einen hohen Gesundheits- und Sicherheitsstandard für die Mitarbeitenden. Dazu wird länderspezifisch mit den Behörden und Berufsgenossenschaften zusammengearbeitet, um die jeweiligen Standards sicherzustellen. Am grössten Standort in Pfullendorf (DE) sind beispielsweise spezielle Arbeitsschutzthemen mit der Gewerkschaft (IG BCE) vereinbart.

## Aspekt: Aus- und Weiterbildung

### LA10

**Durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie, die der Mitarbeiter aus- oder weitergebildet wurde.**

Aus- und Weiterbildung ist ein zentrales Thema für Geberit. Im Jahr 2008 besuchten die Mitarbeitenden im Schnitt während rund 19 Stunden interne und externe Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen (Vorjahr 15 Stunden). Positive Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung stehen auch für die insgesamt steigende Anzahl von 203 Auszubildenden (Vorjahr 190) im Vordergrund. Die jungen Menschen können sich zum Beispiel in das soziale Engagement von Geberit einbringen und dabei neben ihrer fachlichen auch ihre Sozialkompetenz verstärken.

### LA11 (Zusätzlich)

**Programme für das Wissensmanagement und für lebenslanges Lernen, die die Beschäftigungsfähigkeit der dazu Mitarbeiter fördern und ihnen im Umgang mit dem Berufsausstieg helfen.**

Neben der allgemeinen fachlichen Weiterbildung auf verschiedenen Stufen stehen einzelne zielgerichtete Programme für die Förderung von Mitarbeitenden im Vordergrund. Im Geschäftsjahr wurde das Programm „Potentials Management“ verstärkt. Es verfolgt den Zweck, die Führungspositionen in Zukunft noch stärker aus den eigenen Reihen zu besetzen. Hauptanliegen ist es, die Teilnehmenden auf den nächsten Karriereschritt vorzubereiten.

Im Geschäftsjahr wurden erste Massnahmen im Human-Resources-Marketing umgesetzt. Bereits haben sich rund 120 Mitarbeitende am „Job Flash“ beteiligt und so Einblick in einen anderen Unternehmensbereich gewonnen. Dank des sehr guten Feedbacks wird das Programm weiter ausgebaut. Es soll dazu beitragen, dass das gegenseitige Verständnis zwischen unterschiedlichen Bereichen vergrössert wird. Zudem wurde im Jahr 2008 das Programm „Welcome to Geberit“ neu lanciert. Alle neuen Mitarbeitenden durchlaufen in den ersten drei

Monaten ein auf ihre Funktion abgestimmtes Einführungsprogramm in Ergänzung zu ihrer fachlichen Einarbeitung. Dabei sollen sie einen breiten Einblick in die Zusammenhänge in der Geberit Gruppe erhalten. Gleichzeitig werden die Neueinsteiger während drei bis sechs Monaten im Rahmen eines Patensystems durch einen Mentor dabei unterstützt, sich bei Geberit gut einzuleben.

#### **LA12 (Zusätzlich)**

##### **Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung erhalten.**

Im Berufsalltag wird die persönliche und berufliche Entwicklung der einzelnen Mitarbeitenden auf vielfältige Weise gefördert. Sie erstreckt sich über alle Tätigkeitsfelder, Funktionen und Altersstufen. Gemäss einer Umfrage im Rahmen des Personal- und Sozialreportings führten in 2008 mehr als 80% aller Mitarbeitenden halbjährliche oder jährliche Beurteilungs- und Zielvereinbarungsgespräche, bei denen auch Entwicklungsmöglichkeiten identifiziert wurden. Gemeinsam mit dem Vorgesetzten werden anschliessend Ziele und Massnahmen zur Umsetzung definiert.

#### **Aspekt: Vielfalt und Chancengleichheit**

##### **LA13**

##### **Zusammensetzung der leitenden Organe und Aufteilung der Mitarbeiter nach Kategorie hinsichtlich Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und anderen Indikatoren für Vielfalt.**

Die Frauenquote lag Ende 2008 bei 28% (Vorjahr 31%), im oberen Management bei 6% (Vorjahr 6%). Bezüglich der Aufteilung nach Managementfunktionen gab es Ende 2008 folgende Zusammensetzung:

##### **Managementstufe Endbestände 31.12.2008**

Gruppenkader / FS 1-4	2,7%
Führungskräfte exkl. Gruppenkader	9,4%
Mitarbeitende	87,9%
	100,0%

##### **LA14**

##### **Verhältnis des Grundgehalts für Männer zum Grundgehalt für Frauen nach Mitarbeiterkategorie.**

Der Schutz der Gleichheitsgrundsätze ist im Geberit Verhaltenskodex verankert. Hierzu gehört, dass keiner der Mitarbeitenden aufgrund des Geschlechts diskriminiert werden darf. Daher ist eine faire und gleichberechtigte Entlohnung von Männern und Frauen für Geberit selbstverständlich. Weitere Daten sind derzeit nicht vorhanden.

## **8. Gesellschaft/Soziales: Menschenrechte**

### **Angaben zum Managementansatz (DMA-HR):**

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 9, 10, 23, 38. Im Jahr 2007 wurde ein neuer interner Geberit Verhaltenskodex, der u.a. Kinder- und Zwangsarbeit ausschliesst, und ein Verhaltenskodex für alle Lieferanten zur Sicherstellung hoher, weltweiter Beschaffungsstandards lanciert. Beide Dokumente sind unter [www.geberit.com](http://www.geberit.com) im Bereich Infoservice/Downloads verfügbar.

### **Aspekt: Investitions- und Beschaffungspraktiken**

#### **HR1**

##### **Prozentsatz und Gesamtzahl der wesentlichen Investitionsvereinbarungen, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden.**

Es existieren keine wesentlichen Investitionsvereinbarungen, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden. Vereinbarungen mit Zulieferern enthalten Menschenrechtsklauseln, die geprüft und von den Geberit Lieferanten eingehalten werden müssen.

#### **HR2**

##### **Prozentsatz wesentlicher Zulieferer und Auftragnehmer, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden und ergriffene Massnahmen.**

Für Geberit sind langjährige Zusammenarbeit, gegenseitige Verpflichtungen, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung wichtige Leitmotive. Diese verdienen bei der Beschaffung von Rohmaterialien, Halbfabrikaten, Fertigprodukten und Dienstleistungen eine besondere Beachtung. Daher werden die hohen Standards von Geberit für Umweltschutz, sichere Arbeitsbedingungen und faires Geschäftsverhalten auch von den Lieferanten erwartet. Der Verhaltenskodex für Lieferanten soll sicherstellen, dass die Lieferanten von Geberit entsprechend internen (Geberit Verhaltenskodex) und externen Richtlinien (international anerkannte Normen zu Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Umwelt und Integrität) handeln. Dieser Kodex gilt für alle Geberit Lieferanten weltweit.

Die Einhaltung dieses Kodex ist zwingender Bestandteil für jede Art der Geschäftsbeziehung zwischen Geberit und seinen Lieferanten. Die inbegriffenen Normen und Richtlinien müssen für alle Mitarbeitenden des Lieferanten zugänglich sein. Auf Verlangen der Lieferanten wird Geberit diesen Kodex in der entsprechenden

Landessprache zur Verfügung stellen. Der Lieferant muss auf Anfrage von Geberit entsprechende Aufzeichnungen anfertigen, um die Einhaltung der Kodexmassgaben nachzuweisen und diese jederzeit zur Verfügung stellen. Bei Nicht-Erfüllung der in diesem Kodex festgelegten Vorschriften seitens des Lieferanten werden korrigierende Massnahmen ergriffen. Jede solche Nicht-Erfüllung seitens des Lieferanten wird als erhebliche Verletzung der vertraglichen Vereinbarungen betrachtet. Für den Fall, dass der Lieferant diese Nicht-Erfüllung nicht korrigiert, wird Geberit die Zusammenarbeit mit sofortiger Wirkung beenden.

Bis Ende 2008 haben den Verhaltenskodex 191 Lieferanten unterzeichnet, darunter 40 der europäischen Top-50-Lieferanten und 12 asiatische Lieferanten. Damit sind ca. 60% des Einkaufswerts der Geberit Gruppe von Lieferanten abgedeckt, die den Verhaltenskodex unterschrieben haben. Längerfristig ist es das Ziel, nur noch mit Partnern zusammenzuarbeiten, die den Kodex unterzeichnet haben. Eine zentrale Audit-Planung gehört zu den weitergehenden Kontrollsystemen. Das Lieferanten- und Materialportfolio wird aufgrund von Risikoanalysen in Risikokategorien aufgeteilt und periodisch überprüft. Neulieferanten durchlaufen einen mehrstufigen Prüfungsprozess, bevor ein Vertrag abgeschlossen wird.

### **HR3 (Zusätzlich)**

**Gesamtzahl der Schulungsstunden von Mitarbeitern für Richtlinien und Verfahrensanweisungen der Organisation, die sich auf Menschenrechtsaspekte beziehen und die für die Geschäftstätigkeit maßgeblich sind, sowie Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter an der Gesamtbelegschaft.**

Der Geberit Verhaltenskodex (verfügbar in 14 verschiedenen Sprachen) wurde an alle Mitarbeitenden mit PC-Zugang elektronisch als pdf-Datei verschickt und über die Vorgesetzten weitergeleitet. Gemäss verbindlichem, internen Personal- und Sozialreporting ergab sich, dass bis Ende 2008 ca. 98% aller Mitarbeitenden zu Themen des Verhaltenskodex geschult wurden. Weitere Details siehe auch Indikator SO3.

## **Aspekt: Gleichbehandlung**

### **HR4**

**Gesamtzahl der Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen.**

Im Berichtsjahr 2008 wurden ein Fall von sexueller Belästigung und drei Fälle von Mobbing gemeldet. In allen Fällen wurden Abklärungen getroffen, die Beteiligten angehört und angemessene Massnahmen getroffen. Diese umfassten einen schriftlichen Verweis, eine Entlassung sowie in zwei Fällen einvernehmliche Trennungen. In einem der Fälle nutzte eine betroffene Person das Angebot einer persönlichen und anonymen Beratung.

## **Aspekt: Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen**

### **HR5**

**Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen die Vereinigungsfreiheit oder das Recht zu Kollektivverhandlungen erheblich gefährdet sein könnten, sowie ergriffene Massnahmen um diese Rechte zu schützen.**

Den Mitarbeitenden steht es in jeder Hinsicht frei, Gewerkschaften, Verbänden und ähnlichen Organisationen beizutreten.

## **Aspekt: Kinderarbeit**

### **HR6**

**Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Kinderarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen, um zur Abschaffung von Kinderarbeit beizutragen.**

Geberit verpflichtet sich in seinem 2007 veröffentlichten Verhaltenskodex dem Schutz der Menschenrechte. Kinderarbeit wird kategorisch abgelehnt. Dies wurde im Rahmen des Personal- und Sozialreportings bei allen Gesellschaften der Geberit Gruppe geprüft und belegt.

## **Aspekt: Zwangs- und Pflichtarbeit**

### **HR7**

**Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen, um zur Abschaffung von Zwangs- oder Pflichtarbeit beizutragen.**

Geberit verpflichtet sich in seinem 2007 veröffentlichten Verhaltenskodex dem Schutz der Menschenrechte. Zwangs- und Pflichtarbeit werden kategorisch abgelehnt. Dies wurde im Rahmen des Personal- und Sozialreportings bei allen Gesellschaften der Geberit Gruppe geprüft und belegt.

## Aspekt: Sicherheitspraktiken

### HR8 (Zusätzlich)

**Prozentsatz des Sicherheitspersonals, das im Hinblick auf die Richtlinien und Verfahrensanweisungen in Bezug auf Menschenrechtsaspekte, die für die Geschäftstätigkeit relevant sind, geschult wurde.**

Diese Problematik ist für Geberit im Rahmen der weltweiten Tätigkeiten bisher nicht relevant.

## Aspekt: Rechte der Ureinwohner

### HR9 (Zusätzlich)

**Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Rechte der Ureinwohner verletzt wurden und ergriffene Maßnahmen.**

Diese Problematik ist für Geberit im Rahmen der weltweiten Tätigkeiten bisher nicht relevant.

## 9. Gesellschaft/Soziales: Gesellschaft

### Angaben zum Managementansatz (DMA-SO):

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seite 42.

Hohe ethische Standards sind für Geberit selbstverständlich. Mit dem 2007 eingeführten Verhaltenskodex wurde der Orientierungsrahmen für integrires Verhalten im gesellschaftlichen Umfeld konkretisiert. Dabei ist ein weltweit fairer Wettbewerb ein wichtiger Grundsatz. Preisabsprachen, sonstige Kartelle oder andere wettbewerbsverzerrende Aktivitäten werden abgelehnt. Als aktives Mitglied der internationalen Organisation Transparency bekennt sich Geberit zu den hohen Standards der Korruptionsbekämpfung. Diese Richtlinien werden intern umfassend geschult und die Einhaltung durch die interne Revision sowie im verbindlichen internen Personal- und Sozialreporting geprüft.

## Aspekt: Gemeinwesen

### SO1

**Art, Umfang und Wirksamkeit jedweder Programme und Verfahrensweisen, welche die Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten auf das Gemeinwesen bewerten und regeln, einschließlich Beginn, Durchführung und Beendigung der Geschäftstätigkeit in einer Gemeinde oder Region.**

Das Konfliktpotential mit dem Gemeinwesen in der Nachbarschaft von Standorten wird generell als klein eingestuft. Im Rahmen des Umweltmanagements nach ISO 14001 wird an allen Produktionsstandorten eine Stakeholderanalyse erstellt. Sie umfasst die Beziehungen zu wichtigen Anspruchsgruppen, insbesondere auch Nachbarn. Geberit pflegt gute Beziehungen zur Nachbarschaft und führt entsprechende Massnahmen an den Standorten durch: zum Beispiel Tag der offenen Tür, Engagement in Vereinen, etc.

## Aspekt: Korruption

### SO2

**Prozentsatz und Anzahl der Geschäftseinheiten, die auf Korruptionsrisiken hin untersucht wurden.**

Bei der Überprüfung aller Produktionswerke und der Vertriebsgesellschaften durch die interne Revision werden Korruptionsaspekte berücksichtigt. Falls Transparency für ein Land ein erhöhtes Korruptionsrisiko angibt, wird die betreffende Gesellschaft besonders intensiv überprüft. Dies bedeutet, dass das Thema Korruption offiziell auf dem Prüfprogramm der internen Revision erscheint und gemäss Checkliste Interviews durchgeführt werden. Ebenfalls dient die

Interne Revision als Anlaufstelle für Verdachtsmeldungen.

### SO3

#### **Prozentsatz der Angestellten, die in der Antikorruptionspolitik und den Antikorruptionsverfahren der Organisation geschult wurden.**

Nachdem der Geberit Verhaltenskodex im Jahr 2007 in 14 verschiedenen Sprachen lanciert wurde, ging Geberit in 2008 neue Wege zur Vermittlung der Inhalte an die Mitarbeitenden. Damit diese von jedem Mitarbeitenden verstanden und im Berufsalltag gelebt werden können, stehen seit Juli 2008 vier animierte Kurzfilme auf einer DVD zu den Themen sexuelle Belästigung, Mobbing, Bestechung und IT-Missbrauch zur Verfügung. Die Filme regen die Mitarbeitenden an, sich mit dem eigenen Verhalten auseinander zu setzen, und heben Verhaltensmuster in Grenzbereichen hervor. Die Kurzfilme kommen ohne das gesprochene Wort aus und sind daher über Ländergrenzen hinweg problemlos bei den standardisierten Einführungsprogrammen oder internen Schulungen einsetzbar. Bis Ende 2008 haben gruppenweit die Vorgesetzten gemeinsam mit ihren Mitarbeitenden die Filmbeiträge angesehen und diskutiert. Mit einem Feedback-Bogen bestand für die Vorgesetzten Gelegenheit, die Verantwortlichen der Gruppe über die Ergebnisse der Schulung zu informieren und positive wie auch kritische Rückmeldungen zu geben. Gemäss verbindlichem, internen Personal- und Sozialreporting ergab sich, dass bis Ende 2008 ca. 98% aller Mitarbeitenden zu Themen des Verhaltenskodex geschult wurden.

### SO4

#### **In Reaktion auf Korruptionsvorfälle ergriffene Maßnahmen.**

Gemäss einer im Januar 2009 durchgeführten internen Umfrage im Rahmen des Personal- und Sozialreportings bei den Gesellschaften der Geberit Gruppe gab es 2008 keine bekannten Fälle von Korruption irgendwelcher Art. Auch in den internen Audits wurde im Geschäftsjahr 2008 kein Fall von Korruption festgestellt.

#### **Aspekt: Politik**

### SO5

#### **Politische Positionen und Teilnahme an der politischen Willensbildung und am Lobbying.**

Geberit tätigt keine Zuwendungen an Parteien oder Politiker, gibt in der Regel keine politischen Stellungnahmen ab und führt kein politisches Lobbying durch. Dies wurde im Rahmen des Personal- und Sozialreportings bei allen Gesellschaften der Geberit Gruppe belegt.

### SO6 (Zusätzlich)

#### **Gesamtwert der Zuwendungen (Geldzuwendungen und Zuwendungen von Sachwerten) an Parteien, Politiker und damit verbundenen Einrichtungen, aufgelistet nach Ländern.**

Alle Spendenengagements sind parteipolitisch neutral. Dies wurde im Rahmen des Personal- und Sozialreportings bei allen Gesellschaften der Geberit Gruppe belegt.

#### **Aspekt: Wettbewerbswidriges Verhalten**

### SO7 (Zusätzlich)

#### **Anzahl der Klagen, die aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben wurden und deren Ergebnisse.**

Geschäftsbericht 2008, Seite 102.

Das bei der EU-Kommission bereits seit 2004 hängige Kartellverfahren «Badezimmerausstattungen» ist weiterhin offen. Geberit wurde im April 2008 durch die EU-Kommission aufgefordert, bestimmte Umsatzauskünfte zu erteilen. Die gegenüber Geberit erhobenen Vorwürfe sind aus Sicht von Geberit unberechtigt. Geberit erwartet weiterhin, dass der Ausgang dieses Verfahrens keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanz- oder Ertragslage haben wird. Basierend auf den heute verfügbaren Informationen kann jedoch keine abschliessende Aussage zum Ausgang dieses Verfahrens gemacht werden. Die Kommissionsentscheidung wird 2009 erwartet. Im Abschluss per 31. Dezember 2008 ist keine Rückstellung für eine mögliche Busse aus diesem Verfahren enthalten.

#### **Aspekt: Einhaltung der Gesetze**

### SO8

#### **Wesentliche Bußgelder (Geldwert) und Anzahl nicht monetärer Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften.**

Im Geschäftsjahr 2008 gab es keine wesentlichen Strafzahlungen hinsichtlich Verstösse gegen Rechtsvorschriften.



## 10. Gesellschaft/Soziales: Produkteverantwortung

### Angaben zum Managementansatz (DMA-PR):

Nachhaltigkeitsbericht 2007, Seiten 17-20 und  
Seiten 29-32.

Geberit richtet sich nach dem Null-Fehler-Prinzip. Basierend auf systematische Analysen werden Massnahmen und Abläufe entwickelt, die Mängel präventiv ausschliessen sollen. Das Unternehmen orientiert sich an den Kundenanforderungen, den gesetzlichen Vorschriften und Normen. Diese immer wieder zu übertreffen, ist das Ziel. Alle Produkte durchlaufen einen definierten Prozess.

### Aspekt: Kundengesundheit und Sicherheit

#### PR1

**Etappen während der Lebensdauer eines Produkts oder der Dauer einer Dienstleistung, in denen untersucht wird, ob die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Kunden verbessert werden können und Prozentsatz der Produkt- und Dienstleistungskategorien, die entsprechend untersucht werden.**

Geberit Produkte und Dienstleistungen weisen im Allgemeinen geringe Risiken für Kundinnen und Kunden auf, was Gesundheit und Sicherheit angeht. Geberit verfolgt dennoch einen präventiven Ansatz im Rahmen der umfassenden Qualitätsplanung, um die Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen aller Produkte von der Entwicklung über die Zertifizierung und der Herstellung bis hin zur Anwendung zu prüfen und sicherzustellen. Im Rahmen des Qualitäts- bzw. Sicherheitsmanagements wird unter anderem die FMEA (Failure Mode and Effects Analysis) zur Fehlervermeidung und Erhöhung der technischen Zuverlässigkeit der Produkte vorbeugend eingesetzt. Im Rahmen der Entwicklung von Produkten kommt der Ecodesign-Ansatz zum Zuge, um die Verwendung von geeigneten und ökologischen Materialien zu optimieren. Falls es bei den Produkten oder deren Anwendung einen gefährlicheren Aspekt gibt, stellt die technische Redaktion von Geberit sicher, dass dies entsprechend an die Kundinnen und Kunden kommuniziert wird.

#### PR2 (Zusätzlich)

**Summe der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen.**

Es sind konzernweit keine Gerichtsurteile gegen Geberit ergangen, bei denen es um Zuwiderhandlungen gegen Regeln zur Gesundheit und

Sicherheit von Produkten und Services oder Produkt- und Serviceinformationen ging.

### Aspekt: Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen

#### PR3

**Art der gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über Produkte und Dienstleistungen, und Prozentsatz der Produkte und Dienstleistungen, die solchen Informationspflichten unterliegen.**

Der Grossteil der Montageanleitungen ist nonverbal, besteht aus detaillierten Illustrationen und gibt so die wichtigsten kundenrelevanten Informationen wieder. Bei Produkten, die mit dem Einsatz von Strom, Gas oder gefährlichen Inhaltsstoffen in Verbindung stehen, sind umfassende Hinweise zu Zielgruppe und Qualifikation, Verwendung, Wartung, Sicherheit, Entsorgung und Inhaltsstoffen angegeben und werden in alle benötigten Marktsprachen übersetzt.

#### PR4 (Zusätzlich)

**Gesamtzahl der Vorfälle, in denen geltendes Recht und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Informationen über und Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen.**

Es sind keine Vorfälle bekannt.

#### PR5 (Zusätzlich)

**Praktiken im Zusammenhang mit Kundenzufriedenheit einschließlich der Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit.**

Geberit misst die Kundenzufriedenheit entsprechend den Bedürfnissen in den regionalen Märkten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde zum Beispiel im US-Markt eine Kundenumfrage beim Grosshandel, bei Planern und Handwerkern durchgeführt, um die Entwicklungen seit der letzten grösseren Studie im Jahr 2007 zu ermitteln. Generell haben sich alle Indikatoren der Kundenzufriedenheit positiv entwickelt, der Erfolg der realisierten Massnahmen ist bereits sichtbar. Weiteres Verbesserungspotential besteht vor allem bei der Produktverfügbarkeit und der Umsetzung von Kundenanforderungen in neue Produkte oder Produktmerkmale. Weniger zufrieden als in der vorgängigen Studie zeigten sich die Befragten mit der Dienstleistungsqualität der so genannten Representative Offices – dem Vertriebskanal für einen Teil des Sortiments in den USA. Hinsichtlich der Markenbekanntheit wurden – vor allem auch im Vergleich zur Konkurrenz – wesentliche Fortschritte erzielt. Die Ergebnisse der aktuellen Studie haben die US-Tochtergesellschaft von Geberit auf dem eingeschlagenen Weg bestätigt. Die Wichtigkeit der damals eingeleiteten,

korrigierenden Massnahmen wurde nochmals bekräftigt.

## **Aspekt: Werbung**

### **PR6**

#### **Programme zur Befolgung von Gesetzen, Standards und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring.**

Nachhaltigkeitsbericht, Seite 17-20.

Gemäss seinem Geschäftsmodell legt Geberit seinen Fokus auf einen partnerschaftlichen Umgang mit Grosshändlern, Installateuren sowie Planern, Architekten und Bauherren. In der Ausbildung und im Marketing mit diesen Kundengruppen praktiziert Geberit eine ehrliche und angemessene Kommunikation, wobei Marketingkampagnen legal abgeklärt werden, falls erforderlich.

### **PR7 (Zusätzlich)**

#### **Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring, nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen.**

Im Berichtszeitraum 2008 gab es keine Vorfälle.

## **Aspekt: Schutz der Kundendaten**

### **PR8 (Zusätzlich)**

#### **Gesamtzahl berechtigter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes der Kundendaten und deren Verlust.**

Es sind keine Beschwerden wegen Datenschutzverletzungen bekannt.

## **Aspekt: Einhaltung von Gesetzesvorschriften**

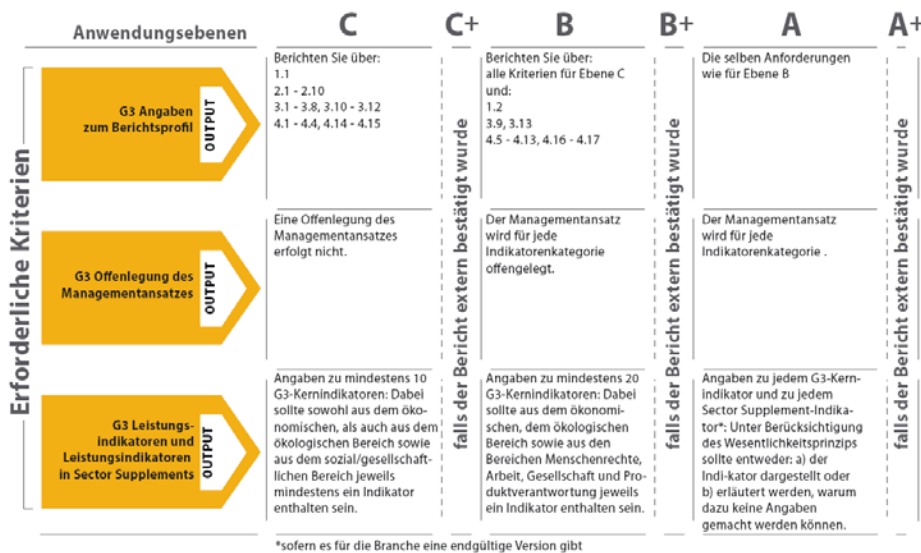
### **PR9**

#### **Höhe wesentlicher Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Gesetzesvorschriften in Bezug auf die Zurverfügungstellung und Verwendung von Produkten und Dienstleistungen.**


Es gibt keine wesentlichen Strafzahlungen hinsichtlich Geberit Produkten und Dienstleistungen und deren Gebrauch.

## GRI-Anwendung in der Nachhaltigkeitskommunikation von Geberit

Dieser Bericht ist Teil einer systematischen und langfristig ausgelegten Kommunikation von Geberit zu Nachhaltigkeit. Alle drei Jahre, letztmals in 2007 und das nächste Mal in 2010, veröffentlicht das Unternehmen einen umfassenden Nachhaltigkeitsbericht. Dieser diskutiert die Strategie und die Leistungen von Geberit zur Nachhaltigkeit mit Zahlen und Beispielen, wobei die Darstellung den Interessen der wesentlichen Anspruchsgruppen folgt und Kapitel zu folgenden Hauptthemen einschliesst: Gruppenübersicht, Märkte und Kunden, Mitarbeitende, Innovation, Produktion und Beschaffung, Gemeinwesen, und Corporate Governance. Ein ergänzender GRI-Bericht stellt die wesentlichen Informationen für speziell Interessierte zusätzlich in der Reihenfolge der GRI Indikatoren dar. Der Geberit Nachhaltigkeitsbericht 2007 sowie der GRI-Bericht 2007 erfüllen die GRI G3-Richtlinien auf Stufe „**A-Level: von GRI geprüft**“ aus dem abgestuften Berichtssystem von GRI, das Unternehmen einen schrittweisen Fortschritt bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung ermöglicht (siehe folgende Graphik). Der von Geberit erreichte Anwendungsgrad A verlangt die umfangreichste Abdeckung aller Anforderungen. Informationen in Bezug auf alle Inhaltspunkte der GRI-Richtlinien sind offen zu legen. Diese betreffen das Berichtsprofil (Punkte 1.1-4.17), sowie Managementansätze und Leistungsindikatoren bezüglich Ökonomie (EC), Umwelt (EN), Arbeitspraktiken (LA), Menschenrechte (HR), Gesellschaft (SO) sowie Produktverantwortung (PR).



Die folgende Tabelle zeigt den Anwendungsgrad A im Kontext der möglichen Anwendungsstufen:

		2002 In Accordance	C	C+	B	B+	A	A+
<b>Pflicht</b>	Selbstschätzung							
	Von externen Dritten geprüft			Bericht extern bestätigt				Bericht extern bestätigt
<b>Optional</b>	Von der GRI geprüft			Bericht extern bestätigt				Bericht extern bestätigt

Der vorliegende GRI Bericht 2009 versteht sich als Aktualisierung des von GRI geprüften GRI-Berichts 2007. Er wurde nicht separat von GRI geprüft, und entspricht daher formal der Anwendungsebene „A-Level: Selbstschätzung.“ Die nächste GRI-Prüfung der Nachhaltigkeitskommunikation von Geberit ist für den Nachhaltigkeitsbericht 2010 und den ihn begleitenden GRI-Bericht vorgesehen.